

CyberLink
PowerDVD™ **5**
Premier DVD Experience on the PC!

Copyright und Garantieausschluss

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der CyberLink Corporation weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder in irgendeiner Form und mit irgendwelchen Hilfsmitteln elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder anderweitig übertragen werden.

So weit es das geltende Recht zulässt, WIRD PowerDVD AUSDRÜCKLICH OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGEND EINGESCHLOSSENE GARANTIE für durch oder in Verbindung mit PowerDVD erbrachte Informationen, Leistungen oder Produkte AUSGELIEFERT, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGEND EINGESCHLOSSENE GEWÄHRLEISTUNG, DASS DIE SOFTWARE VON MARKTGÄNGIGER QUALITÄT UND FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEEIGNET IST.

MIT DEM GEBRAUCH DIESER SOFTWARE ERKLÄREN SIE, DASS CYBERLINK NICHT FÜR IRGENDWELCHE DIREKTEN, INDIRECTEN ODER FOLGESCHÄDEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN KANN, DIE AUS DER VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ODER DER IN DIESER PACKUNG ENTHALTENEN MATERIALIEN ENSTEHEN.

Diese Bedingungen sollen in Übereinstimmung mit den Gesetzen von Taiwan geregelt und ausgelegt werden.

PowerDVD ist ein eingetragenes Warenzeichen. Die anderen in dieser Veröffentlichung genannten Firmen- und Produktnamen dienen nur Identifikationszwecken und sind das Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Internationaler Hauptsitz: CyberLink Corporation, 15F, No.100, Min-Chiuan Road, Hsin-Tian City, Taipeh Hsien, Taiwan

Website Support: support.gocyberlink.com

Telefonnr.:+886-2-8667-1298

Faxnr.+886-2-8667-1300

Copyright © 1997-2003 CyberLink Corporation, Taipeh, Taiwan, ROC



INHALT

1	Einführung	1
	Hauptfunktionen (DVD-Videoformat)	1
	Hochauflösende Videowiedergabe	1
	Makellose Audioperformance	2
	Umfassende Navigationsfunktionen	2
	Unübertroffen in allen Sprachen	2
	Exklusive Funktionen	3
	Konkurrenzlose Hardwarekompatibilität	5
	Technische Daten (DVD-Videoformat)	6
	Video	6
	Audio	6
	Sonstige*	6
	Hauptfunktionen (DVD-Videoaufnahmeformat)	8
	Technische Daten (DVD-Videoaufnahmeformat)	8
	Systemvoraussetzungen	9
2	Ein visueller Überblick	11
	Hauptbedienelemente	12
	Menü/Zahlentastatur	14
	Bedientastenrad	15
	i-Power	16
3	Erste Schritte	17
	Regionalcode-Einstellungen	17
	DVD Wiedergabe	19
	Wiedergabemenü	20
	DVD-Dateien - Wiedergabe von der Festplatte	22
	Navigation während der Wiedergabe	23
	Sprungfunktionen	23
	Vor- und Rücklauf	23

Frame-Anzeigefunktionen	24
Zeitsuche	24
Hauptbedienelemente	25
Verwendung der Menüs	25
Lesezeichen einfügen	25
Szenen wiederholen	27
Szenenbild speichern	28
Untertitel anzeigen	29
Audio-Streams wechseln	29
Zwischen verfügbaren Kameraperspektiven wechseln	30
Karaoke-Optionen wählen	30
i-Power	31
Konfiguration einrichten	31
Vollbildfunktion	31
Auswerfen des Mediums	31
Expressmenü	32
1. Grundlegende Steuerelemente	32
2. Anzeigesteuernngen	33
3. Einstellungssteuerung	34
4. DVD-Menüsteuerung	34
5. PowerDVD-Steuerelemente	34

4

Andere Mediendateien wiedergeben35

Wiedergabe von VCD/SVCD	35
VCD/SVCD Funktionen	37
Dateien wiedergeben	38
Drag-and-Drop für die Wiedergabe	38
Wiedergabelisten erstellen	39
Zufallswiedergabe	41
Die Zahlentastatur verwenden	41
Audio-CDs wiedergeben	42

5

DVD-Videoaufnahmeformat (VR)43

DVD-VR Einführung	44
Grundlagen des DVD-VR	44
DVD-VR-Discs wiedergeben	45
Zwischen Programmen und Zellen navigieren	45
Hauptbedienelemente	45
Verwendung der Menüs	45
Szenen mit Lesezeichen markieren	46
Szenen wiederholen	46
Szenenbild speichern	46
Untertitel anzeigen	47

Audio-Streams wechseln	47
Audiokanäle wechseln	47
Konfiguration	48
i-Power	48
Expressmenü	48

6

Konfiguration 49

Allgemeine Konfiguration	49
Erweiterte allgemeine Konfiguration	51
Maus- und Tastatureinstellung	51
Lesezeichen	52
Symbolleiste	55
OSD-Einstellung	56
Momentaufnahme Konfiguration	58
Skin-Konfiguration	60
Video-Konfiguration	61
Erweiterte Videokonfiguration	63
Deinterlacer-Modus	63
Farbe	64
Seitenverhältnis	66
Anzeigerät	67
Audio-Konfiguration	68
Erweiterte Audio-Konfiguration	72
Dolby-Kopfhörer	72
DS3D Virtuelle Lautsprecher-Lautsprechereinstellung Einstellung	73
TruSurroundXT	74
Dolby Virtueller Lautsprecher	75
CLMEI	76
CL Headphone	77
Verschiedenes	78
Kindersicherung	80
Information	83
Player-Information	83
Display-Information	83
Video-Attribute	84
Audio-Attribute	84
Subpicture-Attribute	85
Hardware Information	85
Mobile Stromversorgungseinstellungen	86

7

i-Power 89

Inhalte der Portalseite	89
-------------------------------	----

i-Power aktivieren 90

8

Technischer Support 91

Web-Support 91

Fax-Support 91

Telefonischer Support 92

Anhang 93

Was ist MPEG? 93

Pan&Scan, Letterbox und Widescreen 94

NTSC und PAL 96

Was ist DirectShow? 97

Glossar 99

Index 111



KAPITEL 1

EINFÜHRUNG

PowerDVD bietet höchste Video- und Audioqualität sowie unerlässliche Funktionen, die Konkurrenzunternehmen zu imitieren versuchen. Die Kundenzufriedenheit steht bei PowerDVD an erster Stelle. Zu den neuen Funktionen gehören die Umbenennung von Lesezeichen, DivX®-Unterstützung, zwei CyberLink-Bildschirmgrößen-Änderungsfunktionen, ein CyberLink-Audioeffekt, Expressmenü-Konfiguration, benutzerdefinierte Momentaufnahmen, eine automatische Mediadisc-Wiedergabe und vieles mehr!

Hauptfunktionen (DVD-Videoformat)

In den folgenden Abschnitten wird der Unterschied zwischen DVD-Videotiteln (z.B. DVD-ROM) und DVD-Videoaufnahmeformaten näher erklärt.

Hochauflösende Videowiedergabe

- Unterstützung von Videowiedergabe in voller Auflösung mit 720x480 Bildpunkten bei NTSC und 720x576 Bildpunkten bei PAL
- Deinterlaced Video-Frame-Capturing
- Ermöglicht zahlreiche Anzeigegrößen (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Pan&Scan, Letterbox und Widescreen" auf Seite 94:
 - Normale Anzeige (4:3-Video für 4:3-Anzeige)
 - Letterbox (16:9-Video für 4:3-Anzeige oder 4:3-Video für Widescreen-Anzeige)
 - Pan&Scan (16:9-Video für 4:3-Anzeige)
 - Widescreen (16:9-Video für 16:9-Anzeige)
- Unterstützt die Formate DivX®, DVD (MPEG-2), DVD+VR, DVD-VR, VCD (MPEG-1), SVCD und MiniDVD sowie die Wiedergabe von DVD-Dateien von der Festplatte

- Verbesserte Wiedergabe und Entfernung von Zittern/Ruckeln

Makellose Audioperformance

- Zertifizierter Dolby-Digital und DTS- Multikanal-Decoder
- Die Dolby-Pro-Logic II-Technologie decodiert Zweikanal-Quellen wie z.B. Audio-CDs, MP3s, VCDs oder SVCDs in eine Multikanal-Surround-Sound Umgebung
- Unterstützung von SPDIF-pass-thru für Dolby Digital (AC-3)
- Bietet CyberLink Multi-Channel Environment Impression Technology (CLMEI), eine Audiokanalerweiterungstechnologie, mit der ein Stereo-Audioklang konvertiert und an mehrere Kanäle ausgegeben werden kann.
- Die erweiterten Optionen von CL Headphone erlauben Ihnen, unterschiedliche Hörerlebnisse zu simulieren
- Unterstützung von MPEG-2 Audio und LPCM-Decodierung (Linear Pulse Code Modulation)
- Unterstützt virtuelle Zweikanal-Surround-Effekte, die TruSurroundXT, Dolby Virtueller Lautsprecher, Dolby-Kopfhörer, Dolby Surround und DirectSound3D- miteinschließen.
- Unterstützung von Microsoft-DirectShow-Standardschnittstelle für DVD-Videospiele
- Unterstützung von Zweikanal-Ausgabe mit Downmix-Algorithmen (z.B. Dolby Surround)
- Unterstützung von Mehrkanalausgabe bei den gängigen Soundkarten
- Unterstützung von Karaoke-* und MP3-Wiedergabe

Umfassende Navigationsfunktionen

- Zahlreiche, blitzschnelle Navigationsmöglichkeiten für Titel und Kapitel
- Direkter, unmittelbarer Zugriff auf beliebige Szenen durch Navigationsschieberegler
- Vorlaufgeschwindigkeiten: 0,5fach; 0,75fach; 1fach; 1,5fach; 2fach; 3fach; 4fach; 8fach; 16fach; 32fach
- Rücklaufgeschwindigkeiten: 0,5fach; 0,75fach; 1fach; 1,5fach; 2fach; 3fach; 4fach; 8fach; 16fach; 32fach
- Verbesserte Navigationsgeschwindigkeit/-genauigkeit (Kernel-Ladezeit/präziser Zufallszugriff)
- Frame-Anzeige vorwärts und rückwärts

Unübertroffen in allen Sprachen

- Firmeneigene Technologie zur gleichzeitigen Anzeige zweier Untertitel*

- Closed-Captioning-Unterstützung*
- Sprach- und Untertitelauswahl
- Benutzeroberfläche für 26 Sprachen lokalisiert

Exklusive Funktionen

- Unterstützt alle Formate: DVD+VR, DVD-VR, VCD (MPEG-1), SVCD, MiniDVD, Audio-CD, DVD Video
- CLEV Videoverstärkungstechnologie (CyberLink Eagle Vision), die die Helligkeits-/Kontrast-/Sättigungswerte in Szenen, die zu dunkel oder zu hell sind, dynamisch einstellt.
- CLPV Videodehnungstechnologie (CyberLink PanoVision), die zu minimaler Verzerrung in der Bildmitte führt.
- Die mobile Stromversorgungseinstellung erlaubt Ihnen, ein Stromversorgungsprofil zu wählen und die Wiedergabe zu stoppen, wenn die Batterieleistung auf ein gewisses Pegel abfällt.
- Decodiert DTS-Audiosignale
- Erstellen Sie Ihre eigene ausblendbare Symbolleiste.
- Platzieren Sie Ihre virtuellen Lautsprecher, wo immer Sie wollen (DirectSound3D)
- Die Automatische Wiedergabefortsetzung setzt die Wiedergabe der DVD dort fort, wo diese zuvor abgebrochen wurde.
- Erstellen Sie Ihre eigenen Videoprofile.
- Digital-Zoom: 4 fach und 9 fach mit Positionsanzeige
- Die AB-Wiederholungsfunktion ermöglicht Ihnen, beliebige Szenen auszuwählen, um sie sofort wiederholt anzuschauen*.
- Importieren und exportieren Sie Ihre Lesezeichen
- Der Lesezeichen-Viewer bietet eine Ansicht aller Lesezeichenszenen.
- Viele neue Skins stehen zur Wahl!
- Speichern Sie Ihre Lieblings-DVD-Szenen in beliebiger Größe.
- Erstellen Sie Wiedergabelisten mit Zufallswiedergabe- oder Wiederholungsfunktion.
- Mit i-Power direkt ins Internet!
- Eingebautes Analog-Protection-System (Macrovision), das die Anzeige der PC-Ausgabe am Fernseher unterstützt*.
- WHQL-zertifiziert (Windows Hardware Quality Labs) für Windows XP, Windows 2000, Windows ME, und Windows 98*
- WHQL-zertifiziert für Microsoft DirectX-Videobeschleunigung

- Unterstützte Dateiformate: MPG, VOB, ASF, M1V, M2V, AVI, WMV, DAT, VRO, WAV, MID, WM, WMA, MP2, MP3, RMI, Div, DivX

*Nicht verfügbar bei Wiedergabe im DVD+VR/DVD-VR-Format

Konkurrenzlose Hardwarekompatibilität

Arbeitet mit allen Soundkarten, VGA-Karten und Motherboards sowie mit folgenden Laufwerken DVD-ROM, DVD-ROM/CD-RW Combo, DVD-RAM, DVD-RW und DVD+RW mit 1394-, ATAPI-, SCSI- oder CardBus-Schnittstelle. Eine vollständige Liste mit Hardware-Kompatibilitätstests aus dem CyberLink-Testlabor finden Sie auf unserer Website unter: <http://www.gocyberlink.com/>.

PowerDVD-Versionen

Nachfolgend finden Sie verschiedene Versionen von PowerDVD:

Version	DD Decoder	Ausgab ennum er	D H	DVS	PLII	DT S	SR S	MEI	Div X
Deluxe	6	8	V	V	V	V	V	V	V
Standar d	6	8	V	--	V	--	V	V	V
OEM	2	2	--	--	--	--	--	--	--

Technische Daten (DVD-Videoformat)

Video

- MPEG-2-Video-Streams kompatibel zu Main Profile bei Main Level und Simple Profile bei Main Level
- MPEG-1-Video-Stream
- Unterstützung für die Dateiformate MPG, VOB, ASF, M1V, M2V, AVI, WMV, DAT, VRO, Div, DivX

Audio

- Dolby-Digital- Audiounterstützung (AC-3) für DVDs
 - Abtastfrequenzen: 32 kHz, 44,1 kHz und 48 kHz
 - Audiokanäle: Bis zu sechs unabhängige Kanäle
 - Downmixing auf zwei Kanäle
- DTS-Audiounterstützung für neue DTS-DVDs
 - Abtastfrequenz: 48kHz
 - Audiokanäle: Bis zu sechs unabhängige Kanäle
 - Downmixing auf zwei Kanäle
- Linear PCM (LPCM)
 - Abtastfrequenzen: 48 kHz und 96 kHz
 - Quantisierungslevel: 16 Bits, 20 Bits und 24 Bits pro Abtastvorgang
 - Downmixing auf zwei Kanäle
- MPEG-Audio
 - Abtastfrequenzen: 32 kHz, 44,1 kHz und 48 kHz

Sonstige*

- Anzahl an Sprachen: 8 (maximale Anzahl nach DVD-Spezifikation)
- Anzahl an Blickwinkeln: 9 (maximale Anzahl nach DVD-Spezifikation)
- Anzahl an Untertiteln: 32 (maximale Anzahl nach DVD-Videospezifikation)
- Closed-Captioning
- Anzahl an Kindersicherungsstufen: 8 (maximale Anzahl nach DVD-Spezifikation)
- Menüs: Titel-, Haupt-, Audio-, Untertitel-, Kapitel- und Blickwinkelmenü
- Mehrere Handlungsabläufe (Story Lines)

- Auswahl der Menüsprache
- Nahtlose Kameraperspektiven
- Nicht-nahtlose Kameraperspektiven
- PGC/Cell/VOBU-Standbild
- Änderung des Karaoke-Audiomodus

*Nicht verfügbar bei Wiedergabe im DVD+VR/DVD-VR-Format

Hauptfunktionen (DVD-Videoaufnahmeformat)

Hier werden die wichtigsten Funktionen von DVD-VR näher erläutert. Für Erläuterungen weiterer DVD-VR-Funktionen und -Spezifikationen schlagen Sie bitte in den vorigen Abschnitten nach. (Nicht mit DVD-VR zur Verfügung stehende Funktionen werden mit einem * gekennzeichnet).

- Wiedergabe
 - Programmgruppe (oder Original-PGC), Programm, Wiedergabeliste (oder benutzerdefinierte PGC), Zellen
 - Passt automatisch die Seitenverhältnisse während der Wiedergabe an.
 - Dateien größer als 4 GB
 - Kompatibel mit Temporal-Erasing-Spezifikationen
- Schritt vorwärts/rückwärts bei Standbildern
- Einsprungstellen-Unterstützung
- Unterstützt ursprünglichen/zusätzlichen Ton für Standzellen
- Zweifache-Mono-Tonkanalschaltung-

Technische Daten (DVD-Videoaufnahmeformat)

- Anzahl an Audio-Streams: 2 (maximale Anzahl nach Spezifikation)
- Anzahl an Audiokanälen:
 - Mono: 1
 - Stereo: 2
 - Multi: 3-8
 - Zweifach-Mono: 2 (L+R, L+L, R+R)
- Anzahl an Untertiteln: 1 (maximale Anzahl nach Spezifikation)

Systemvoraussetzungen

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass Ihr System die folgenden Mindestvoraussetzungen erfüllt:

- Windows XP, 2000, ME, 98, 98SE
- Intel Pentium II 350MHz oder höher oder ein beliebiger Athlon-Prozessor

Hinweis: Um fortschrittlich Videoverarbeitungstechnologien wie CLPV und CLEV zu verwenden, die eine höhere Prozessorleistung erfordern, empfehlen wir einen Pentium-M/Centrino, Pentium 4, Athlon 1.0GHz oder ein System mit entsprechender oder höherer Leistung - insbesondere, wenn diese Videoeffekt zusammen mit den von PowerDVD angebotenen Audioeffekten verwendet werden.

- DVD-ROM, DVD-R/RW, DVD-RAM, DVD+R/RW, DVD-Dual, DVD-Multi oder ein DVD-ROM/CD-RW Kombolaufwerk mit 1394, USB2.0, ATAPI, SCSI oder Kartenbusinterface
- PCI-Soundkarte, USB-Audiobox oder im Motherboard eingebautes Tongerät
- 64MB RAM

Hinweis: Um Audioeffekte wie Dolby-Kopfhörer, Dolby Virtueller Lautsprecher, SRS TruSurroundXT, CLMEI und Dolby Pro-Logic II-Decoder zu aktivieren oder um DVD-Titel mit DTS-Digital-Surround-Spuren wiederzugeben, wird empfohlen, einen Computer mit einem Prozessor von mindestens 400 MHz und 128MB RAM (Hauptspeicher) oder mehr zu verwenden.

- Mindestens 40 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
- Grafikkarte mit Unterstützung von DirectDraw Overlay
- Es wird eine Bildschirm-Mindestauflösung von 800x600 oder 1024x768 empfohlen

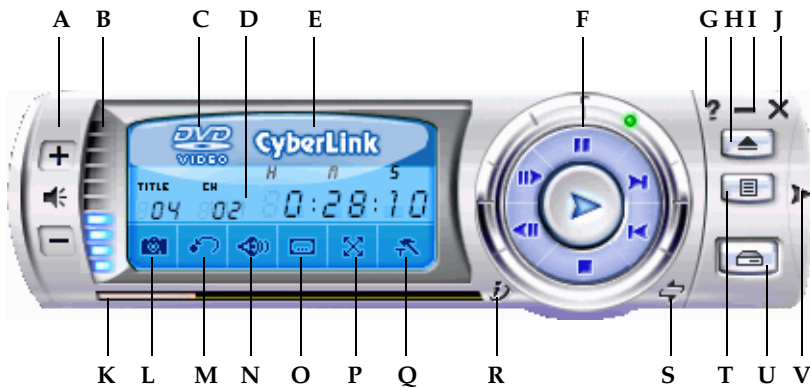


KAPITEL 2

EIN VISUELLER ÜBERBLICK

Hinweis: Die Anweisungen des Benutzerhandbuchs beruhen auf der Verwendung der Standardoberfläche von PowerDVD und auf der Wiedergabe von DVD-ROM-Titeln. Bei der Wiedergabe anderer Medientypen verändern sich einige der Funktionen und Optionen.

Hauptbedienelemente



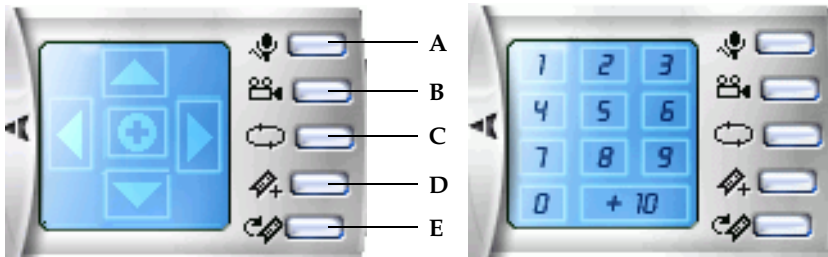
	Taste/Symbol	Tastaturkombination	Beschreibung
A	Lautstärkeregelung	+, Q, -	Erhöht oder verringert die Lautstärke, schaltet stumm

	Taste/Symbol	Tastaturkombination	Beschreibung
B	Lautstärkelevel		Zeigt das Lautstärkelevel an
C	Aktueller Medientyp		Zeigt den aktuellen Medientyp an
D	Anzeigebereich		Zeigt aktuelle Informationen wie Audiocodierung, Audiomodus, Sprache und Untertitel
E	Über	Strg+A	Zeigt Information über PowerDVD an
F	Bedientastenrad		Sehen Sie hierzu "Bedientastenrad" auf Seite 15
G	Hilfe	F1	Öffnet die Online-Hilfe
H	Auswurf	Strg+E	Wirft eine eingelegte Disc aus dem CD-/DVD-ROM-Laufwerk.
I	Minimieren	Strg+N	Minimiert die Benutzeroberfläche
J	Ausschalten	Strg+X	Beendet PowerDVD
K	Navigations-Schieberegler		Zeigt die verstrichene Zeit an. Klicken Sie auf den Schieberegler um zu anderen Positionen zu springen
L	Frame speichern	C	Speichert Videoinhalte als Bitmap-Bilddateien
M	Nach oben	X/R	Kehrt beim Navigieren durch DVD-Titelmenüs zum vorherigen Abschnitt zurück
N	Audio-Stream	H	Wechselt zwischen den verfügbaren Audio-Streams
O	Untertitel	U	Schaltet während der Wiedergabe zwischen den verfügbaren Untertiteln um
P	Vollbild	Z	Wechselt zwischen Vollbild- und Fenstermodus
Q	Konfiguration	Strg+C	Öffnet die Konfigurationseinstellungen
R	i-Power	F3/I	Mit i-Power kommen Sie direkt ins Internet

	Taste/Symbol	Tastaturkombination	Beschreibung
S	Skin hin- und herschalten	Strg+T	Schaltet zwischen maximierter und minimierter Skin hin und her
T	Menü	L	Greift auf alle verfügbaren DVD-Menüs zu
U	Auswahl der Quelle	Strg+O	Wählt die Medienquelle für die Wiedergabe
V	Menü/ Zahlentastatur	/	Aktiviert/deaktiviert Menü/ Zahlentastatur

Hinweis: Sie finden weitere Informationen zu all den oben genannten Funktionen, unter "Hauptbedienelemente" auf Seite 25.

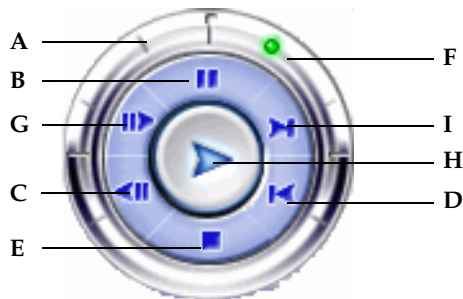
Menü/Zahlentastatur



	Taste/Symbol	Tastaturkombination	Beschreibung
A	Karaoke	K	Wechselt den Karaoke-Modus
B	Nächster Winkel	A	Wechselt zwischen den verfügbaren Kameraperspektiven (Winkeln)
C	Wiederholung	Strg+R	Wiederholt Titel, Kapitel, Songs etc.
D	Lesezeichen hinzufügen	Strg+F2	Markiert bestimmte Szenen einer DVD mit Lesezeichen
E	Lesezeichen aufrufen	F2	Springt zu den mit Lesezeichen markierte Szenen

Hinweis: Die Menütastatur ist für DVDs reserviert, während die Zahlentastatur für andere Medientypen vorgesehen ist. Weitere Information dazu finden Sie unter "DVD Wiedergabe" auf Seite 19 und "Die Zahlentastatur verwenden" auf Seite 41.

Bedientastenrad



	Taste/Symbol	Tastatur kombina tion	Beschreibung
A	Steuerbarer Rücklauf		Rücklauf mit variabler Geschwindigkeit, die mit dem grünem Punkt angezeigt wird.
B	Pause	Leertaste	Unterbricht die Wiedergabe
C	Schritt rückwärts	Strg+B	Geht schrittweise Frames zurück
D	Zurück	P	Kehrt zum vorherigen Kapitel zurück
E	Stopp	S	Stoppt die Wiedergabe
F	Steuerbarer Vorlauf		Vorlauf bei zunehmender Geschwindigkeit, die mit dem grünem Punkt angezeigt wird.
G	Schritt vorwärts	T	Geht schrittweise Frames vorwärts
H	Wiedergabe	Eingabet aste	Spielt Datenträger ab
I	Weiter	N	Springt zum nächsten Kapitel

Hinweis: Sie finden weitere Informationen zu all den oben genannten Funktionen, unter "Navigation während der Wiedergabe" auf Seite 23.

i-Power



	Taste/Symbol	Beschreibung
A	Zurück	Kehrt zur vorherigen Webseite zurück
B	Vorwärts	Geht zur nächsten Webseite
C	Stopp	Unterbricht das Laden einer Webseite
D	Aktualisieren	Aktualisiert eine Webseite
E	Home	Kehrt zur i-Power Homepage zurück
F	Beenden	Beendet i-Power und kehrt zu PowerDVD zurück



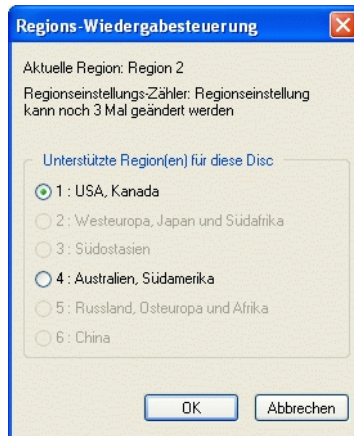
KAPITEL 3

ERSTE SCHRITTE

Regionalcode-Einstellungen

Die meisten der zur Zeit erhältlichen DVD-Titel haben einen von sechs Regionalcodes, die weltweit existieren. Dadurch sichern sich Filmstudios ein größtmögliches Einspielergebnis für ihre Filme, deren Veröffentlichungszeitpunkt auf DVD von Region zu Region abweicht.

- 1 Nach dem Einlegen einer DVD wird folgendes Dialogfeld angezeigt:



- 2 Klicken Sie auf OK. Nachdem Sie die Region eingestellt haben, wird dieses Dialogfeld nur noch angezeigt, wenn Sie eine DVD einlegen, die einen anderen Regionalcode aufweist.

Achtung: PowerDVD erlaubt Ihnen, die Regionaleinstellungen nur fünf Mal zu wechseln, danach ist der Regionalcode fest eingestellt. Es lassen sich dann nur noch



DVDs mit dem entsprechenden Regionalcode wiedergeben. Einige DVDs sind regionsunabhängig.

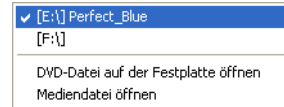



DVD Wiedergabe


Das Abspielen von DVD-Titeln funktioniert folgendermaßen:

- 1 Legen Sie Ihre DVD ein und klicken Sie auf


Wiedergabe () . Vergewissern Sie sich, dass die Quelle korrekt ist. Wenn nicht, klicken Sie auf **Quelle** auswählen () und wählen das richtige Laufwerk.



- 2 Abhängig von der jeweiligen DVD werden ein Warnhinweis oder Copyright-Informationen angezeigt. Diese Inhalte lassen sich meistens nicht überspringen.
- 3 Danach wird das Hauptmenü der DVD angezeigt. Treffen Sie durch einmaliges Klicken mit der Maus eine Auswahl.
- 4 Die DVD-Wiedergabe wird nun gestartet.
- 5 Klicken Sie auf die äußerste Schaltfläche  auf der rechten Seite

der Benutzeroberfläche, wenn Sie die **Menütasten** () , verwenden möchten. Daraufhin werden diese (rechts neben dem Bedientastenrad) angezeigt.

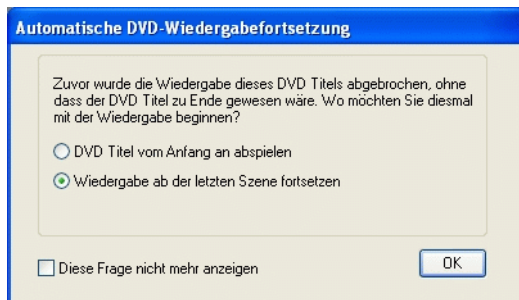


Tipp: Klicken Sie während der Wiedergabe auf **Skin Umschaltung** () um die Skin für eine leichtere Handhabung zu verkleinern.

- 6 Klicken Sie auf **Stopp** () oder **Pause** () um die Wiedergabe zu stoppen bzw. zu unterbrechen.

Wenn Sie während der Wiedergabe eines DVD-Titels auf Stopp oder Beenden klicken, können Sie auch bei der parallelen Nutzung anderer Dateien oder DVDs, bei erneuter Wiedergabe des DVD-Titels mit der letzten Szene fortsetzen, natürlich abhängig von Ihrer Einstellung der automatischen DVD-Wiedergabefortsetzung der Wiedergabeeinstellung Konfiguration. Diese Funktion der automatischen Wiedergabefortsetzung merkt sich wo Sie die Wiedergabe abgebrochen haben und lässt somit den Benutzern große Freiheit bei der


gleichzeitigen Verwendung mehrerer Discs. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Allgemeine Konfiguration" auf Seite 49".

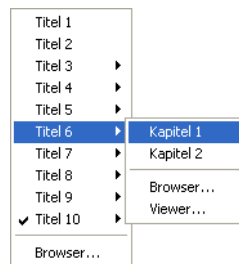


Hinweis: Wenn Ihr Computer während der Wiedergabe in den Standby-Modus wechselt, wird PowerDVD die Wiedergabe bei der nächsten Aktivierung ab der letzten Szene fortsetzen.

Wiedergabemenü

Eine weitere hilfreiche Funktion der Software ist das Kontextmenü für Titel und Kapitel, das jederzeit aufgerufen werden kann.

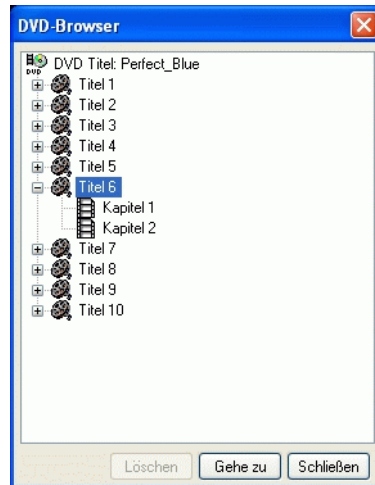
- 1 Positionieren Sie den Mauszeiger auf der Schaltfläche **Wiedergabe** .
- 2 Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste, um das Menü anzuzeigen.
- 3 Der derzeit wiedergegebene Titel wird durch ein Häkchen angezeigt. Der Pfeil rechts vom Titel weist auf weitere Auswahlmöglichkeiten in Form von Kapiteln hin.
- 4 Klicken Sie auf das gewünschte Kapitel.



Info: Im Allgemeinen besteht ein DVD-Film aus mehreren Titeln, die wiederum eine Reihe von Kapiteln enthalten.

Der Browser

- 1 Wählen Sie im Wiedergabemenü den Eintrag **Browser**, um auf eine andere Weise zwischen Titeln und Kapiteln zu navigieren.
- 2 Die rote Markierung zeigt Ihnen, welches Kapitel momentan wiedergegeben wird. Wählen Sie einfach ein Kapitel aus und klicken Sie auf **Gehe zu** bzw. auf **Schließen**, um den Vorgang zu beenden.



Der Viewer

Im oben beschriebenen Menü gibt es die Menüpunkte **Browser** sowie **Viewer**. Der Viewer ist ähnlich dem Browser, zeigt aber die erste Szene jedes Kapitels visuell an!

Achtung: Diese Option steht bei aktivierter Hardware-Beschleunigung nicht zur Verfügung. Sie finden die entsprechenden Einstellungsmöglichkeiten im Abschnitt *Videokonfiguration*.

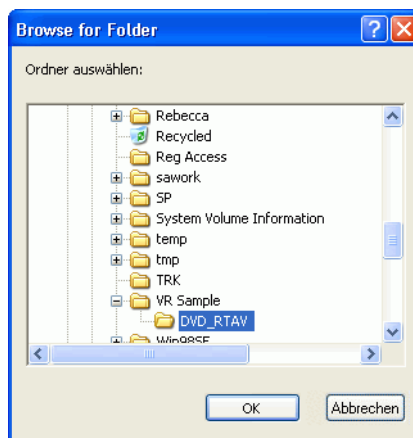
- 1 Sobald das Wiedergabemenü dargestellt wird, wählen Sie **Viewer...**
- 2 Daraufhin wird der Viewer angezeigt. Benutzen Sie Ihre Maus, um auf eines der Bilder zu klicken, oder klicken Sie auf **Schließen** zum Beenden dieser Funktion.



DVD-Dateien - Wiedergabe von der Festplatte

Es ist schon weit verbreitet, CDs zu Hause zu brennen. Das Brennen von DVDs wird wohl auch bald zum Alltag gehören, vorausgesetzt natürlich, dass Sie über die nötige Hardware verfügen. PowerDVD unterstützt die Wiedergabe Ihrer persönlichen DVD-Dateien von Ihrer Festplatte, sodass Sie die Dateien, bevor Sie diese auf eine wiederbeschreibbare DVD oder CD brennen, ansehen können. Sie bestimmen die Videoquelle und wählen den Ordner aus, der Ihr Video enthält.

- 1 Klicken Sie auf **Auswahl der Quelle**  in der Benutzeroberfläche und wählen dann **DVD-Datei im Festplattenlaufwerk öffnen**.





- 2 Wählen Sie den Ordner, der Ihr Video enthält, und klicken Sie auf OK. Die Wiedergabe Ihrer DVD-Datei wird gestartet.

Navigation während der Wiedergabe

Wenn Sie bestimmte Kapitel überspringen wollen oder zu bestimmten Szenen zurückkehren wollen, bietet PowerDVD entsprechende Navigationsmethoden.

Sprungfunktionen

- 1 Klicken Sie während der Wiedergabe auf **Weiter**  bzw. **Zurück** , um von einem Kapitel zum nächsten zu springen oder um zu einem vorhergehenden zurückzukehren.

Sprungmenü

Wie bereits im Wiedergabemenü können Sie auch hier durch einen einfachen Mausklick ein Kontextmenü aufrufen.

- 1 Zeigen Sie mit der Maus auf eine der beiden Sprungfunktionen und klicken Sie während der Wiedergabe mit der rechten Maustaste darauf, um das Sprungmenü anzuzeigen.
- 2 Es wird nur das Kapitelmenü, nicht aber das Titelmü angezeigt.
- 3 Beachten Sie die Anweisungen für "Der Browser" auf Seite 21 und "Der Viewer" auf Seite 21 für die Verwendung des **Browsers** und des **Viewers**.



Vor- und Rücklauf

Anstatt sich auf der DVD durch Sprünge von Titel zu Titel oder Kapitel zu Kapitel fortzubewegen, können Sie auch die herkömmliche Methode des schnellen Vor- und Rücklaufs verwenden. Die DVD-Technologie ermöglicht viel bessere Navigationsgeschwindigkeiten im Vergleich zum VHS-System. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Bedientastenrad" auf Seite 15.

- 1 Klicken Sie entlang der Außenseite des Bedientastenrads, um die entsprechenden Vor-/Rücklaufgeschwindigkeiten während der Wiedergabe zu aktivieren. Die grüne Markierung dient zur Anzeige der Geschwindigkeit.
- 2 Die markierten Punkte auf der linken Seite stehen für die Rücklaufgeschwindigkeiten 0,5fach; 0,75fach; 1fach; 1,5fach; 2fach; 4fach; 8fach; 16fach und 32fach. Die Aktivierung des obersten Punktes verursacht eine Pause. Die markierten Punkte auf der rechten Seite stehen für die Vorlaufgeschwindigkeiten 0,5fach; 0,75fach; 1fach (normale Wiedergabe); 1,5fach; 2fach; 3fach; 4fach; 6fach; 8fach; 16fach und 32fach.





Tipps: Die Zeitlupengeschwindigkeiten befinden sich zwischen Pause und der einfachen Wiedergabegeschwindigkeit bzw. der einfachen Rücklaufgeschwindigkeit. Für die Aktivierung der Zeitlupengeschwindigkeiten müssen Sie ganz genau klicken!

Hinweis: Sie können Audios bei 0,5 facher bis 2 facher Wiedergabegeschwindigkeit anhören, ohne die Tonhöhe zu verzerren. Diese Funktion ist besonders für das Erlernen einer Sprache nützlich. In Verbindung mit der AB-Wiederholung und doppelter Untertitel bietet PowerDVD eine komplette Sprachlernplattform.

Frame-Anzeigefunktionen

Diese Funktionen sind immer verfügbar.

- 1 Klicken Sie bitte während der Wiedergabe **Schritt vorwärts**  um zum nächsten Frame zu gelangen, um zum vorherigen Frame zu kommen, klicken Sie **Schritt zurück** .
- 2 Nachdem Sie auf eine der Sprungfunktionen geklickt haben, wird die Wiedergabe unterbrochen.

Hinweis: Die Funktion Schritt rückwärts geht schrittweise zurück, jedoch nur bis zum I-Frame einer Gruppe von Bildern. Anders ausgedrückt, die Funktion Schritt vorwärts wird mehr Frames erfassen als die Funktion Schritt zurück. Ein I-Frame stellt ein Referenzframe innerhalb einer Group of Pictures (GOP; Gruppe von Bildern) dar. I-Frames bilden die Basis der MPEG-Technologie (weitere Informationen finden Sie unter "Was ist MPEG?" auf Seite 93).

Zeitsuche

Sie können direkt zu einem bestimmten Zeitpunkt im Film, Video oder Lied springen, um dort mit der Wiedergabe zu beginnen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Navigationsschieberegler. Das Dialogfeld Zeitsuche erscheint.


Geben Sie nun den Zeitcode (in Stunden:Minuten:Sekunden) ein und klicken Sie OK an.

Die Wiedergabe beginnt nun zu dem von Ihnen eingegebenen Zeitpunkt.

Hauptbedienelemente

Für einen schnellen Überblick über alle Funktionen der Schaltflächen, lesen Sie bitte unter "Hauptbedienelemente" auf Seite 11

Verwendung der Menüs

- 1 Klicken Sie einmal auf **Menü** , nachdem die Wiedergabe begonnen hat bzw. wenn das Titelmü angezeigt wird. Daraufhin wird ein Auswahlmenü angezeigt. Das Menü unterscheidet sich von DVD zu DVD, weil sie von den (durch den Autor festgelegten) Inhalten der DVD-Titel.

Titelmü
Hauptmenü
Untertitelmenü
Audiomenü
Ansichtsmenü
Kapitelmenü
Fortsetzen

- Bei einigen DVDs entspricht das **Titelmü** dem **Hauptmenü** (für Sonderfunktionen). Die Funktionen der restlichen Menüs sind den Menüoptionen der DVD-Titel ähnlich.
- Um Untertitel zu aktivieren, gehen Sie bitte zum **Untertitelmenü** und wählen einen aus.
- Das **Audiomenü** legt die Sprache fest. Benutzen Sie dieses, um die Audioeinstellungen festzulegen. In einigen Fällen entspricht das Untertitelmenü auch dem Audiomenü.


Hinweis: In einigen Fällen entspricht das Untertitelmenü auch dem Audiomenü.


- Bei einigen DVDs lässt sich nur das Titelmü auswählen. In diesem Fall sollten Sie direkt auf das Titelmü der DVD zugreifen und darüber die gewünschten Einstellungen vornehmen.
- Wählen Sie **Fortsetzen**, um zu der Szene zurückzukehren, an der Sie die Wiedergabe unterbrochen hatten.

Hinweis: Grau angezeigte Menüoptionen deaktiviert.

Lesezeichen einfügen


Während der Wiedergabe Ihres DVD-Titels können Sie beliebige Szenen mit einem Lesezeichen versehen. Wenn Sie dann später eine bestimmte Szene noch einmal sehen möchten, macht PowerDVD dies für Sie zu einem Kinderspiel.

- 1 Während der Wiedergabe Ihrer Lieblingsszene aktivieren Sie die Menüasten und klicken dann auf **Lesezeichen hinzufügen**  auf Ihrer Menüastatur.

- Die **Lesezeichen Aufrufen**-Funktion  ruft in chronologischer Ordnung direkt Ihr nächstes Lesezeichen auf. Dies hängt natürlich davon ab, ob Sie früher Lesezeichen für diesen bestimmten DVD-Titel definiert hatten. Klicken Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche.
- Für Informationen zum Import und Export von Lesezeichen, lesen "Lesezeichen" auf Seite 52.

Lesezeichen-Menüs


Für Lesezeichen gibt es ein eigenes Menü, wie auch für alle anderen wichtigen Funktionen..

- Zeigen Sie einfach mit der Maus auf **Lesezeichen hinzufügen** , nachdem Sie bereits einige Lesezeichen eingefügt haben, und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste.

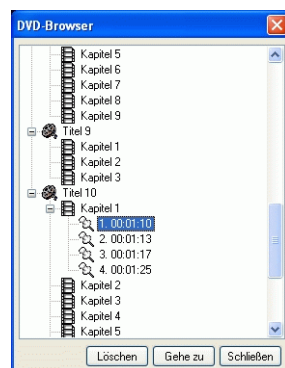
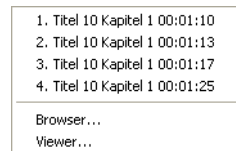


- In dem Menü haben Sie die Möglichkeit, alte Lesezeichen zu löschen, indem Sie diese einzeln anklicken. Durch Auswahl von Alle Löschen können Sie alle Lesezeichen auf einmal löschen.

Es gibt ein weiteres Menü für die Funktion **Gehen**

Sie zum Lesezeichen .

- Aktivieren Sie die Menütastatur, positionieren Sie den Cursor über dieser Funktion, und klicken Sie mit der rechten Maustaste um zum Menü zu kommen.
- In diesem Menü finden Sie - Links zu allen Lesezeichen, die Sie gesetzt haben. Im Browser werden die Positionen der Lesezeichen innerhalb der Kapitel angezeigt.
- Wählen Sie ein Kapitel oder ein Lesezeichen und klicken Sie auf **Gehe zu**.
- Um ein Lesezeichen zu löschen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Löschen**.
- Klicken Sie auf **Schließen** um das Fenster zu schließen.



- 6 Wenn Sie den **Viewer** auswählen, zeigt der Lesezeichen-Viewer das erste Bild von jeder Szene an, die mit einem Lesezeichen markiert wurde:




- Sie können eine Lesezeichenminiatur umbenennen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Miniatur klicken und **Bearbeiten...** wählen. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und klicken Sie **OK**.




Achtung: Diese Option steht bei aktivierter Hardware-Beschleunigung nicht zur Verfügung. Sie finden die entsprechenden Einstellmöglichkeiten im Abschnitt "Videokonfiguration".


Szenen wiederholen

PowerDVD stellt Basisfunktionen zur Szenenwiederholung zur Verfügung, beinhaltet aber neuerdings auch die AB-Wiederholung, die Ihnen eine Wiederholung beliebiger Szenen ermöglicht. Wann immer Sie es wünschen!

- 1 Einfach nur die Menütastatur aktivieren und während der Wiedergabe auf **Wiederholen**  klicken, um das Kapitel zu wiederholen.
- 2 Klicken Sie doppelt, um den Titel zu wiederholen. Klicken Sie ein weiteres Mal, um die **Wiederholfunktion** auszuschalten.


AB-Wiederholung

- 1 Klicken Sie während der Wiedergabe auf die Taste **AB-Wiederholung**,  um den Anfang (A-Punkt) des zu wiederholenden Segments zu definieren.
- 2 Klicken Sie erneut auf **AB-Wiederholung**,  wenn das Ende des zu wiederholenden Segments erreicht ist und um dadurch den Endpunkt (B-Punkt) festzulegen. Das von Ihnen definierte Segment wird nun in einer ständigen Schleife wiederholt.
- 3 Wenn Sie die Wiederholung beenden möchten, klicken Sie entweder nochmals auf die Schaltfläche **AB-Wiederholung**  oder auf die

Schaltfläche **Wiederholen**  Alternativ können Sie auch das definierte Segment mit den entsprechenden Navigationshilfen verlassen (mit dem Navigationschieberegler, dem Bedientastenrad, oder indem Sie zum nächsten bzw. vorherigen Kapitel springen).

Szenenbild speichern


Achtung: Diese Option steht bei aktivierter Hardware-Beschleunigung nicht zur Verfügung. Sie finden die entsprechenden Einstellmöglichkeiten im Abschnitt "Videokonfiguration".

- 1 Klicken Sie einfach während der Wiedergabe auf die Schaltfläche **Screenshot-Aufnahme** , um Videoinhalte jeder Art als Standbild aufzuzeichnen.
- 2 Für mehr Genauigkeit können Sie die Wiedergabe anhalten, die Szene im Zeitlupenmodus abspielen, oder schrittweise diese Frame per Frame ansehen und dann aufnehmen.

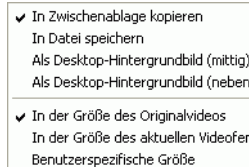
Hinweis: Den Speicherort der aufgenommenen Bilder können Sie im Konfigurationsbereich einstellen. Die Bilder werden im .BMP-Format gespeichert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Momentaufnahme Konfiguration" auf Seite 58.

Info: .BMP (Bitmap)-Dateien sind unkomprimierte Bilddateien in Originalqualität. Sie benötigen wesentlich mehr Speicherplatz als stark komprimierte Bildformate wie JPG Screenshot-Menü.

Screenshot-Menü

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taste zur Screenshot-Aufnahme , zum **Frame speichern** anzuzeigen:

Die Optionen in diesem Menü sind dieselben wie im Konfigurationsbereich für Screenshot-Aufnahmen. Bitte lesen Sie hierzu Abschnitt "Momentaufnahme Konfiguration" auf Seite 58.




- **In Zwischenablage kopieren** kopiert ein Bild in die Zwischenablage von Windows. Nun können Sie es mittels der Standardfunktion Einfügen anderen Anwendungen zur Verfügung stellen, die diese Basisfunktion unterstützen. (z.B. MS Word, MS Paint, Photoshop).


- **In Datei speichern** speichert das Bild direkt in einen von Ihnen gewählten Ordner (lesen Sie "Momentaufnahme Konfiguration" auf Seite 58, um weitere Informationen zum Anlegen eines Ordners zu erhalten).
- **Als Desktop-Hintergrundbild (mittig)** nimmt das Bild auf, zentriert es auf Ihrem Desktop und speichert es automatisch im standardmäßigen Windows-Systemordner.
- **Als Desktop-Hintergrundbild (nebeneinander)** nimmt das Bild auf, legt es als Kachelmuster auf Ihrem Desktop ab und speichert es automatisch im Windows-Systemordner.
- Um in der **Größe des Originalvideos** aufzunehmen, wählen Sie bitte diese Option. DVD-Titel im NTSC-Format haben eine Originalgröße von 720x480. Für DVD-Titel im PAL-Format ist die Originalgröße 720x576.
- Um in der **Größe des aktuellen Videofensters** aufzunehmen, wählen Sie bitte diese Option.
- Sie können die Option **Benutzerdefinierte Größe** wählen, um die spezifische Größe Ihrer Videogröße individuell zu regulieren.

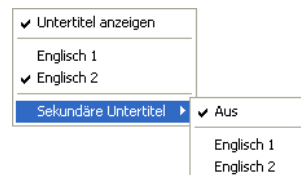
Untertitel anzeigen

Untertitel gibt es für praktisch alle DVD-Titel zur Verfügung gestellt. Die Sprache der Untertitel hängt von der jeweiligen DVD ab. Die Untertitelfunktion ist nur während der Wiedergabe verfügbar.

- 1 Klicken  Sie während der Wiedergabe entsprechend, um zwischen den verfügbaren Untertiteln zu wechseln.

Untertitelmenü

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche **Nächster Untertitel** , um das Untertitelmenü anzuzeigen. Wählen Sie dann wie gewünscht aus.
- 2 Die Auswahl **Sekundäre Untertitel** zeigt die Verfügbarkeit zusätzlicher Untertitel an, die gleichzeitig mit dem Standarduntertitel angezeigt werden können.




Audio-Streams wechseln

Diese Funktion steht Ihnen nur während der Wiedergabe zur Verfügung.

- 1 Klicken Sie einfach auf das Audio-Stream-Symbol, um zwischen den verfügbaren Audio-Streams (also den verschiedenen Sprachen) zu wechseln. Die Anzahl der Audio-Streams hängt von dem jeweiligen DVD-Titel ab.

Audio-Streams-Menü

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche Nächster **Audio-Streams** () , um das Menü aufzurufen.
- 2 Wählen Sie einen Stream.

Zwischen verfügbaren Kameraperspektiven wechseln





Diese Funktion wird von DVD-Autoren noch nicht besonders häufig eingesetzt, ist jedoch schon bei manchen Musik-DVDs verfügbar. Aktivieren Sie die Menütastatur und klicken dann während der Wiedergabe auf **Nächster Winkel**



um zwischen den verfügbaren Blickwinkeln zu wechseln.

Karaoke-Optionen wählen


Prüfen Sie ob sich das Karaoke-Logo auf der Verpackung Ihres DVD-Titels befindet.

- 1 Nachdem Sie Ihre Karaoke-Disc eingelegt haben, vergewissern Sie sich, dass Ihr Mikrofon richtig installiert ist.
- 2 Klicken Sie auf **Wiedergabe** (). Der Menübildschirm wird angezeigt. Wenn nicht, klicken Sie auf **Quelle auswählen** () und wählen das richtige Laufwerk.
- 3 Verwenden Sie die **Menütasten** () , oder wählen Sie einen Song durch Klicken mit der Maus aus.
- 4 Aktivieren Sie während der Wiedergabe die Menütastatur und klicken dann auf **Karaoke** () oder klicken Sie mit der rechten Maustaste um das Expressmenü aufzurufen und wählen **Karaoke**.
- 5 Sie haben die folgende Auswahl: beide Gesangspuren aktiviert (**Gesang 1&2**), **Gesang 1**, **Gesang 2**, oder beide Gesangspuren aus (**Kein Gesang**).
- 6 Und jetzt einfach lossingen!

Hinweis: Welche Optionen verfügbar sind, hängt von den Autoren der jeweiligen Karaoke-DVD ab.

Karaoke-Menü

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche

Karaoke , damit das entsprechende Menü angezeigt wird.



- 2 Wählen Sie das Gewünschte aus.


i-Power

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Inhalte der Portalseite" auf Seite 89.

Konfiguration einrichten

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Konfiguration" auf Seite 49.

Vollbildfunktion

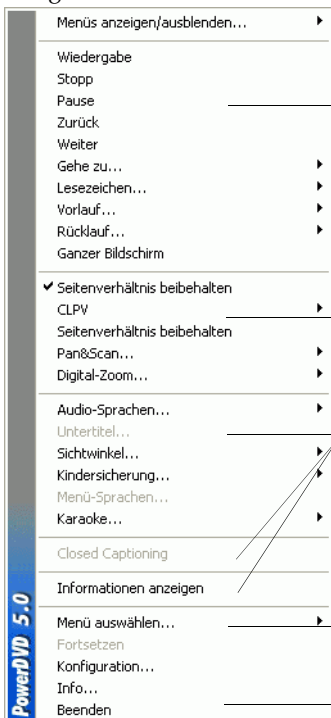
Mit der Funktion **Vollbild**  kann die Anzeige von Fenster- Vollbildmodus und umgekehrt vergrößert bzw. verkleinert werden.

Auswerfen des Mediums

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um Ihre Disc auszuwerfen, oder klicken Sie auf die Auswerfen-Taste Ihres Laufwerks.

Expressmenü

Das Expressmenü bietet einen schnellen Zugriff auf zahlreiche Funktionen. Klicken Sie einfach während der Wiedergabe mit der rechten Maustaste auf das Videofenster, um das Expressmenü aufzurufen. Die Expressmenü-Funktionen sind gruppiert. Benutzer können nach Bedarf eine Gruppe im Expressmenü anzeigen/ausblenden.



1. Grundlegende Steuerelemente

2. Anzeigesteuierungen

3. Einstellungssteuerung

4. DVD-Menüsteuerung

5. PowerDVD- Steuerelemente

1. Grundlegende Steuerelemente

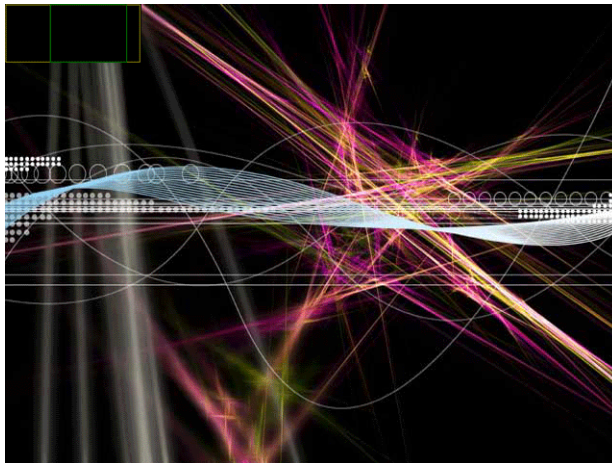
- Erläuterungen zu den Hauptelementen des Bedientastenrads (Wiedergabe, Stopp, Pause etc.) finden Sie unter "Navigation während der Wiedergabe" auf Seite 23.
- Die Option **Gehe zu...** verhält sich ähnlich wie die Menüliste, die angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf Wiedergabe bzw. auf die Sprungfunktionen klicken. Über diese Funktion gelangen Sie zu einer Liste aller Titel und deren Kapitel und zu einem **Browser** und dem **Viewer**

(weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt "Wiedergabemenü" auf Seite 20).

- Die **Lesezeichen...**-Funktion stellt an dieser Stelle eine weitere Alternative zu der Lesezeichen-Schaltfläche und dem Menü dar. (Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Lesezeichen einfügen" auf Seite 25)
- **Vollbild** finden Sie unter "Vollbildfunktion" auf Seite 31.

2. Anzeigesteuierungen

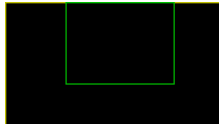
- Mit der Option **Seitenverhältnis beibehalten** stellen Sie sicher, dass das ursprüngliche Seitenverhältnis Ihrer Videoinhalte erhalten, und die Option Letterbox anwendbar bleibt. Weiter Informationen dazu finden Sie unter "Pan&Scan, Letterbox und Widescreen" auf Seite 94.
- Die Funktion **Pan&Scan** ist nur im Vollbildmodus verfügbar und eignet sich nur für DVD-Titeln in Widescreen-Seitenverhältnis (z.B: optimal mit 16:9 auf einem 4:3 Bildschirm). Diese Funktion ermöglicht es Inhalte ohne schwarzen Streifen anzusehen, ähnlich wie mit Fernsehbildschirmen, und im Gegensatz zu Letterbox-Bildschirmen (Weitere Informationen finden Sie unter "Pan&Scan, Letterbox und Widescreen" auf Seite 94). Die Standard Pan&Scan Position wird zentriert, d.h. rechts und links wird ein Stück vom Anzeigebereich abgeschnitten.
 - Verschieben Sie den Bildschirm, indem Sie diesen nur anklicken und bei gedrückter Maustaste nach rechts/links bewegen.



Digital-Zoom

Nur vom Express-Menü aus haben Sie Zugriff auf die Zoom- Funktion, mit der Sie beliebige Szenen vergrößern können.

- 1 Während der DVD-Wiedergabe muss sich PowerDVD im Vollbildmodus befinden.
- 2 Klicken Sie auf das Bild mit der rechten Maustaste, um das Expressmenü anzuzeigen. Wählen Sie **Digital-Zoom... > 4fach** oder **9fach**.
- 3 Nun klicken Sie den Bildschirm einfach an und ziehen ihn zu dem Bereich, den Sie vergrößern wollen. Die obere, linke Ecke Ihres Bildschirms wird nun den vergrößerten Bereich (grüner Rahmen) in Relation zum normalen Darstellungsmodus (gelber Rahmen).



Digital-Zoom 4fach oben links

- 4 Um wieder zum Vollbildmodus zurückzukehren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um das Expressmenü aufzurufen. Wählen Sie dann **Digital-Zoom... > Aus**.

3. Einstellungssteuerung

- **Closed Captioning...** wird nicht von allen DVD-Titeln unterstützt. Es wird in der Regel von nationalen Organisationen bereitgestellt und richtet sich an Hörgeschädigte. Diese Untertitelungen sind in Videoinhalten und als Text im Bild zu finden. Closed Captions sind, im Gegensatz zu Open Captions, im Videosignal versteckt und erfordern zur Entschlüsselung einen Decoder.
- Die Funktion **Informationen anzeigen**, zeigt auf dem Bildschirm die variable Videobitrate, Audiotypen wie Dolby Digital 5.1, Dolby Digital 2.0 oder DTS 5.1 und Audiobitraten anzeigen.

4. DVD-Menüsteuerung

- Zu den Funktionen **Menü auswählen** und **Fortsetzung** lesen Sie bitten den Abschnitt "Verwendung der Menüs"

5. PowerDVD-Steuerelemente

- Für mehr Information zu **Konfiguration...**, wenden Sie sich an "Konfiguration" auf Seite 49.
- Die Funktion **Info** zeigt: Informationen zu PowerDVD an.
- Die Funktion **Beenden** schließt das Programm.



KAPITEL 4





ANDERE MEDIENDATEIEN WIEDERGEHEN

Wiedergabe von VCD/SVCD

PowerDVD ermöglicht es Ihnen beinahe jede Art von digitalen Formaten abspielen zu können, z.B. auch VCD-Formate (Video-CD und SuperVideo-CD) oder Audio-CDs. Natürlich sind dabei aufgrund der technologischen Einschränkungen von VCD/SVCDs nicht alle DVD-Funktionen nutzbar.

Zum besseren Verständnis der Unterschiede von VCD und SVCD präsentieren wir Ihnen untenstehend eine einfache Tabelle.

Technische Daten	SVCD	VCD 2.0
Video	MPEG-2	MPEG-1
Video-Bitrate (Mbps)	2.6 variabel	1.15
Auflösung NTSC (PAL)	480x480 (480x576)	352x240 (352x288)
Audio	MPEG-1 Layer 2 oder MPEG-2	MPEG-1 Layer 2
Audio-Bitrate (kbps)	32-384	224
Audio-Kanäle	2 Stereo oder 4 Mono	1 Stereo oder 2 Mono
Surround Sound	MPEG-2 (5.1) Extension	Stereo mit Dolby Pro Logic

- Legen Sie die VCD/SVCD ein, und starten Sie PowerDVD. Klicken Sie auf **Wiedergabe** . Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Quelle ausgewählt haben. Wenn nicht, klicken Sie auf **Quelle auswählen**  und wählen das richtige Laufwerk.
- Die VCD/SVCD wird wiedergegeben. Einige Discs bieten ein Titelmü, dies ist jedoch von der VCD/SVCD abhängig. Je nachdem können Sie zur Auswahl das Bildschirmmenü anklicken oder die **Nummerntastatur** verwenden.
 - Bei allen VCDs stehen Ihnen Navigationsfunktionen zur Verfügung. Verwenden Sie zum Navigieren durch VCDs einfach den Navigationsschieberegler.
 - Sie können auch **Vorwärts** oder **Rückwärts verwenden**.
 - Klicken Sie auf **Weiter**  oder **Zurück**  um ein Kapitel zu überspringen bzw. zu einem vorhergehenden Kapitel zurückzukehren, wenn Ihr Titel diese Funktionen unterstützt.

VCD/SVCD Funktionen

Es gibt die verschiedensten Arten und Größen von VCDs/SVCDs. Grau hinterlegte Menüoptionen deuten an, dass diese für bestimmte Discs nicht angeboten werden. Die meisten Funktionen der Hauptbedienelemente sind für SVCD/VCD nicht verfügbar.

Nachfolgende Konfigurationsregisterkarten sind nicht verfügbar:

- Allgemeine > Lesezeichen
- Kindersicherung

Dateien wiedergeben

Wenn Sie Dateien oder Audio-CDs abspielen möchten, können Sie mit den nachstehenden Anweisungen Dateien mit Drag-and-Drop ziehen und ablegen, oder Wiedergabelisten nach Ihrem Geschmack auswählen, zusammenstellen, speichern und ändern.

Hinweis: Wenn Sie eine Daten-CD einlegen, während sich PowerDVD im Discmodus befindet (die erste Option im Menü "Quelle wählen"), gibt PowerDVD alle Mediendateien auf Ihrer Disc wieder.

Drag-and-Drop für die Wiedergabe



Die einfachste Weise ist eine Datei per Drag-and-Drop auf die PowerDVD Benutzeroberfläche zu ziehen und dort abzulegen, die Wiedergabe erfolgt automatisch. Dies funktioniert bei allen Mediendateitypen, die von PowerDVD unterstützt werden und bei den Formaten der Wiedergabeliste (.m3u und .pls).

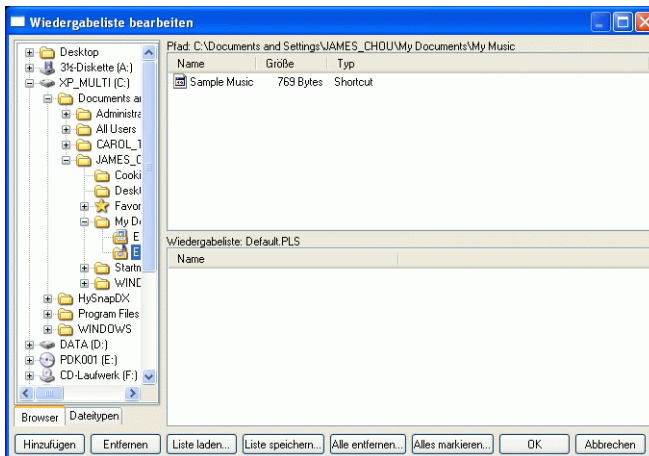
- 1 Starten Sie PowerDVD und öffnen Sie den Windows Explorer (oder einen Ordner).
- 2 Für jede Drag-and-Drop Aufgabe ist es am besten das Windows Explorer-Fenster zu verkleinern.
- 3 Suchen Sie die gewünschte Datei, klicken sie diese an, ziehen diese zur PowerDVD-Benutzeroberfläche hinüber und legen diese dann ab.



- 4 PowerDVD beginnt mit der Wiedergabe.

Wiedergabelisten erstellen

- 1 Klicken Sie auf der Benutzeroberfläche auf **Quelle auswählen**  und wählen Sie **Mediendatei öffnen**.
- 2 Klicken Sie auf **Menü** , um das Dialogfeld der Wiedergabeliste aufzurufen. Wählen Sie die gewünschten Audio- und Videoverzeichnisse auf der linken Seite der Verzeichnisstruktur.

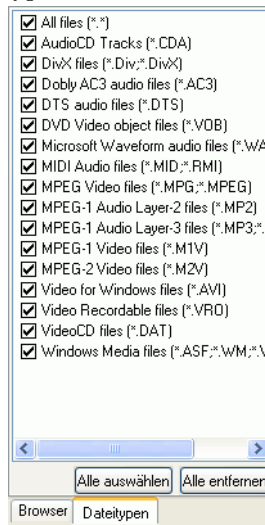


- 3 Wählen Sie die gewünschten Dateien innerhalb des Fensters oben rechts aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um sie zu einem Bestandteil Ihrer Wiedergabeliste zu machen. Um Dateien aus der Liste zu entfernen, wählen Sie diese in dem Fenster der Wiedergabeliste aus (unten rechts) und klicken Sie auf **Entfernen**.


Tipps: Beachten Sie bei mehreren Dateien die Reihenfolge, in der Sie diese zur Wiedergabeliste hinzufügen - diese Reihenfolge ist endgültig und kann nur durch die Zufallswiedergabe- und Wiederholungsfunktionen verändert werden.

- Wechseln Sie zu der Registerkarte **Dateitypen** im Fenster auf der linken Seite (Browser ist vorgegeben) und begrenzen Sie die anzuzeigenden Dateitypen, um Ihre Suche zu beschleunigen.

- Klicken Sie auf **Alle entfernen**, um eine Neuauswahl Dateitypen durchführen zu können, oder auf **Alle auswählen**, um alle unterstützten Dateitypen.





Tipps: Sie haben auch die Möglichkeit, das Fenster an der rechten, unteren Ecke durch Anklicken und Ziehen des Rahmens zu vergrößern.

- Klicken Sie auf **Liste laden...**, falls Sie bereits Wiedergabelisten im PLS- oder M3U-Format besitzen. Die Liste wird die zuvor geladenen Dateien ersetzen. Nachdem Sie diese Wiedergabelistendatei geladen haben, können Sie noch weitere Dateien zur Liste hinzufügen, ohne die Originalwiedergabeliste zu verändern.
 - Klicken Sie, nach erfolgter Auswahl, auf **Liste speichern...**, um die neu erstellte Wiedergabeliste zu speichern. Wählen Sie einen Speicherort und klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie mit der erstellten Wiedergabeliste zufrieden sind.
- 5 Um Ihre Wiedergabeliste abzuspielen, klicken Sie auf **Wiedergabe** . Darüber hinaus können Sie die Funktionen **Zufallswiedergabe** (siehe unten), **Wiederholung** oder die **Zahlentastatur** (Sehen Sie "Die Zahlentastatur verwenden" auf Seite 41) verwenden.


Zufallswiedergabe

Sie können die Dateien Ihrer Wiedergabeliste auch in zufälliger Reihenfolge abspielen. Dazu müssen Sie die Funktion Zufallswiedergabe aktivieren. Klicken Sie auf Zufallswiedergabe, nachdem Sie eine Wiedergabeliste mit mehr als einer Datei erstellt haben.

- 1 Klicken Sie auf **Zufallswiedergabe**, nachdem Sie eine Wiedergabeliste mit mehr als einer Datei erstellt haben. 
- 2 Klicken Sie auf **Wiedergabe** . Die Dateien in dieser Liste werden dann in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Die Zahlentastatur verwenden

Wie jede Fernbedienung eines herkömmlichen Stereogerätes besitzt auch PowerDVD eine Zahlentastatur, um direkt den Track anwählen zu können.

- 1 Bei einer Wiedergabeliste oder einer Audio-CD können Sie direkt die Nummer des CD-Titel bzw. der Datei eingeben. Ihre Eingabe erscheint im Anzeigebereich.
- 2 Klicken Sie auf **Wiedergabe** .




Audio-CDs wiedergeben


Für die Wiedergabe von Audio CDs können Sie mit Funktion **Quelle auswählen**



das entsprechende Laufwerk wählen oder Sie nutzen die Funktion

Medien Dateien öffnen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Dateien wiedergeben" auf Seite 38

1 Starten Sie PowerDVD, legen Sie Ihre Audio-CD ein und klicken Sie auf **Wiedergabe** .

2 Klicken Sie während der Wiedergabe bzw. im Pause-Modus auf **Menü** , um Ihre Audio-CD-Wiedergabeliste zu bearbeiten.

3 In der Standardeinstellung übernimmt die Wiedergabeliste alle auf der Audio-CD verfügbaren Titel aus dem linken Bereich. Klicken Sie auf **Löschen** um Ihre Wiedergabeliste zu löschen oder auf **Zurücksetzen** um die Standardeinstellung wiederherzustellen.

4 Wählen Sie die gewünschten Titel aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**, um Sie zur Wiedergabeliste hinzuzufügen. Wenn Sie <Strg> gedrückt halten, können Sie mehrere Titel auswählen. Bei gedrückter <Umschalttaste> können Sie mehrere untereinander stehende Titel auswählen.

5 Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie die Liste fertig gestellt haben.





KAPITEL 5

DVD-VIDEOAUFNAHME- FORMAT (VR)

Wiederbeschreibbare Discs gab es anfangs in den Formaten CD-R und CD-RW. Mediendateien werden immer größer, und die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Videos auf wiederbeschreibbaren Discs nimmt so zu, dass dadurch der momentane Trend der Speicherung von Audio auf wiederbeschreibbaren CDs ersetzt werden wird. Die DVD-Technologie wird zukünftig an Bedeutung gewinnen. Wiederbeschreibbare DVD-Discs wie DVD-RW/DVD+RW oder VR/DVD-RAM sind der CD-Technologie hoch überlegen. Sie weisen die 7-fache Speicherkapazität einer CD auf.

PowerDVD ermöglicht Ihnen nun die Formate DVD-RW- oder DVD-RAM zu lesen und wiederzugeben. Die unten aufgelisteten Funktionen stimmen mit denjenigen für DVD-ROM überein:

- Frames abspeichern
- Lesezeichen
- Wiederholung
- Schritt vorwärts und rückwärts
- Untertitel (falls verfügbar)
- Audio-Streams (falls verfügbar)
- Audiokanäle (falls verfügbar)

DVD-VR Einführung

Formate, die ähnlich erscheinen, können von Grund auf voneinander abweichen. DVD+VR/DVD-VR/DVD-RAM stellen dabei keine Ausnahme dar. Diese Formate und die entsprechenden Aufnahmegeräte weichen in vielen Punkten voneinander ab, was auch Auswirkung auf die verfügbaren Features hat. Es folgen Funktionen, die nicht alle Discs unterstützen werden:

- Wiedergabelisten
- Unterbilder (oder Untertitel)
- Standbilder ohne Ton
- Standbilder Momentaufnahme-Möglichkeit und mit Ton
- Standbilder mit zusätzlichem Ton




Denken Sie daran, dass (in Abhängigkeit vom jeweiligen Videoaufnahmegerät) eine inhaltliche Veränderung und Bearbeitung nach der ersten Aufnahme möglich ist.

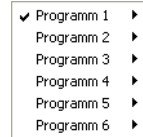
Grundlagen des DVD-VR

Alle auf DVD+VR/DVD-VR/DVD-RAM aufgenommenen Inhalte werden eine Programmgruppe genannt. Diese besteht aus maximal 99 Programmen pro Disc. Jedes Programm besteht aus Zellen. Eine oder mehrere Zellen bilden ein Programm. Im Wesentlichen kann man sagen, dass im Rahmen eines Vergleichs mit Video-DVDs ein Programm als DVD-Titel und die Zelle als Kapitel angesehen werden kann.

Die ursprüngliche Programmgruppe wird manchmal auch als Original-PGC bezeichnet. Ob Sie eigene Wiedergabelisten erstellen können, hängt von dem verwendeten Aufnahmegerät ab. Diese Wiedergabelisten werden auch als benutzerdefinierte PGCs bezeichnet.

DVD-VR-Discs wiedergeben

- 1 Legen Sie Ihre Disc in das Laufwerk.
- 2 Klicken Sie auf **Wiedergabe** . Die DVD wird wiedergegeben.
- 3 Sie können zum Aufrufen des **Wiedergabemenüs** auch mit der rechten Maustaste auf Wiedergabe drücken. Wählen Sie einfach ein Programm aus, daraufhin werden die verfügbaren Zellen erscheinen. Klicken Sie einmal auf die gewünschte Zelle.
- 4 Klicken Sie auf **Stopp** () oder **Pause** () um die Wiedergabe zu stoppen bzw. zu unterbrechen.



Zwischen Programmen und Zellen navigieren

Die Navigation ist vergleichbar mit derjenigen bei Video-DVDs. Es sind lediglich die Begriffe "Titel" und "Kapitel" durch die Begriffe "Programme" und "Zellen" zu ersetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Navigation während der Wiedergabe" auf Seite 23

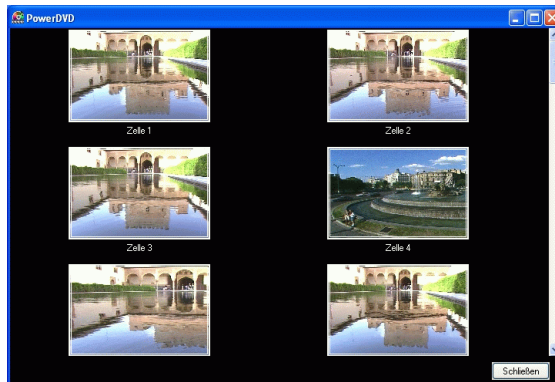
Hauptbedienelemente

Sämtliche Funktionen, die während der Wiedergabe der DVD-VR-Discs grau unterlegt sind, sind nicht anwählbar. Manchmal ist eine Funktion auch schlicht aufgrund des Authoring-Prozesses nicht verfügbar.

Verwendung der Menüs

- 1 Klicken Sie auf das **Menü**  wenn die Wiedergabe begonnen hat.

- 2 Wählen Sie **Programmgruppen-Viewer** für eine visuelle Darstellung des ersten Bildes jeder.




- 3 Klicken Sie einmal auf das Anfangsbild einer Zelle, um die Wiedergabe zu starten, oder klicken Sie auf **Schließen**, um den Viewer zu verlassen.
- 4 Falls Wiedergabelisten verfügbar sind, sind diese an dieser Stelle auch anwählbar. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die Wiedergabeliste und klicken Sie darauf.

Szenen mit Lesezeichen markieren

Die Funktionen sind mit allen DVD-Formaten identisch. Sehen Sie hierzu "Lesezeichen einfügen" auf Seite 25.

Szenen wiederholen

Der Hauptunterschied im Vergleich zu Video-CDs besteht darin, dass die AB-Wiederholungsfunktion nicht verfügbar ist. Die Wiederholungsfunktion bei DVD-VR-Formaten beinhaltet, je nachdem die gesamte Programmgruppe, das Programm oder die Wiedergabeliste.


- 1 Aktivieren Sie die Menütastatur, und klicken Sie während der Wiedergabe auf **Wiederholen**  , um die gewünschte Szene zu wiederholen.
- 2 Ein Doppelklick resultiert in der Wiederholung der gesamten Programmgruppe. Klicken Sie ein weiteres Mal, um die **Wiederholungsfunktion** auszuschalten.

Szenenbild speichern

Lesen Sie hierzu bitte den Abschnitt "Szenenbild speichern" auf Seite 28.


Untertitel anzeigen

Die Anzahl der Untertitel hängt lediglich vom Authoring der DVD ab sowie von dem Aufnahmegerät.

- 1 Klicken Sie während der Wiedergabe auf die Schaltfläche , um zwischen den verfügbaren Untertiteln zu wechseln.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, um das Untertitelmenü anzuzeigen. Wählen Sie den gewünschten Untertitel aus.


Audio-Streams wechseln

Noch einmal möchten wir betonen, dass diese Funktion vom Authoring der DVD abhängt und evtl. während der Wiedergabe nicht verfügbar ist.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um zwischen den verfügbaren Audio-Streams zu wechseln.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, um das Audio-Stream-Menü anzuzeigen. Wählen Sie einen Audio-Stream aus, indem Sie ihn anklicken.

Audiokanäle wechseln

Diese Funktion hängt ebenfalls vom Authoring der DVD ab und ist evtl. während der Wiedergabe nicht verfügbar.

- 1 Aktivieren Sie die Menütastatur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche  während der Wiedergabe, um zwischen den verfügbaren Kanalwahlmöglichkeiten (L+R, L+L, R+R) zu wechseln oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol um das Menü aufzurufen.
- 2 Wählen Sie eine Kombination aus indem Sie diese anklicken.

Konfiguration

Alle Registerkarten sind mit den Registerkarten der Video-DVD-Konfiguration identisch, folgende Registerkarte fehlt jedoch:

- Kindersicherung

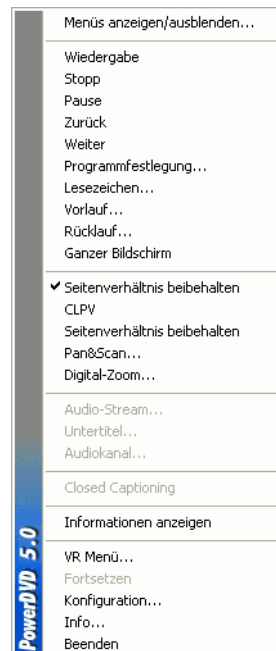
Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie unter "Konfiguration" auf Seite 49

i-Power

Informationen finden Sie unter "i-Power" auf Seite 89

Expressmenü

Das Expressmenü bietet einen schnellen Zugriff auf zahlreiche Funktionen. Klicken Sie während der Wiedergabe auf das Videofenster, um das Expressmenü zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter "Expressmenü" auf Seite 32 Es gibt kleine Unterschiede, aber meistens sind die Auswahlmöglichkeiten gleich.

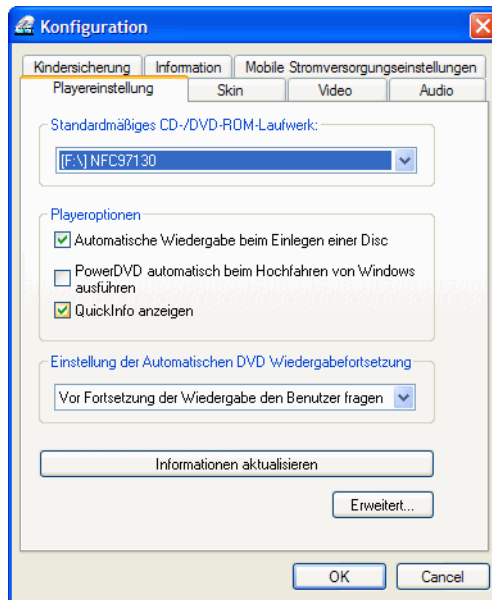





KAPITEL 6

KONFIGURATION

Allgemeine Konfiguration



Wenn Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration**  klicken, öffnet sich ein Fenster, in dem die Registerkarte Playereinstellung angezeigt wird. Hier können Sie den DVD-Player einstellen.

- 1 Falls Sie über mehrere Laufwerke verfügen, können Sie mit der Option **Standardmäßiges CD-/DVD-ROM-Laufwerk** das gewünschte Laufwerk

auswählen. Andernfalls sollte die vorgegebene Standardeinstellung korrekt sein.

- 2 Im folgenden Abschnitt können Sie mehrere Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Automatische Wiedergabe beim Einlegen einer Disc**, damit DVDs nach dem Einlegen automatisch wiedergegeben werden.
 - Wenn Sie das Kontrollkästchen neben **PowerDVD automatisch beim Hochfahren von Windows ausführen** aktivieren, startet PowerDVD beim Hochfahren des Computers (im Windows Betriebssystem) und wird in der Task-Leiste angezeigt.

Hinweis: Falls die letztgenannte Option aktiviert ist, wird die vorherige Option ebenfalls automatisch aktiviert.

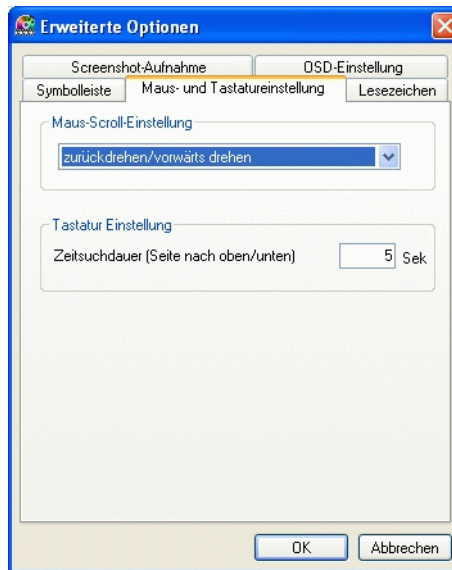
- Die Option **QuickInfo anzeigen** stellt Ihnen Informationen über die Funktionen der Programmelemente in Form gelber Textfelder zur Verfügung, sobald Sie mit der Maus darauf zeigen.
- 3 Der letzte Abschnitt der Registerkarte ermöglicht die **Einstellungen der Automatischen DVD Wiedergabefortsetzung**. Falls Sie während der Wiedergabe auf Stopp oder Beenden klicken - auch wenn Sie kurz danach noch andere Dateien oder DVDs abspielen - genügt ein erneuerter Klick auf diesen DVD-Titel um die Wiedergabe ab der letzten Unterbrechung fortzusetzen. Die Funktion Automatische Wiedergabefortsetzung merkt sich an welcher Stelle Sie die Wiedergabe abgebrochen haben und bietet somit den Benutzern große Freiheit bei gleichzeitiger Verwendung mehrere Discs. Wählen Sie eine der nachstehenden Optionen aus.
 - Die Einstellung **DVD immer von Anfang an abspielen** deaktiviert die Funktion Automatische Wiedergabefortsetzung.
 - Die Einstellung **Wiedergabe ab der letzten Szene fortsetzen** führt zur Automatischen Wiedergabefortsetzung.
 - Wenn Sie von Fall zu Fall entscheiden möchten, aktivieren Sie **Vor Fortsetzung der Wiedergabe den Benutzer fragen**. Dadurch wird dem Benutzer die Möglichkeit geboten, sich jedes Mal für eine der beiden Einstellungen zu entscheiden.
 - 4 Klicken Sie **Informationen aktualisieren** an, um CyberLinks Webseite zwecks Informationen zu Produktaktualisierungen zu besuchen.
 - 5 Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie fertig sind.
 - 6 Falls Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen wollen, wählen Sie entweder eine der anderen Registerkarten aus oder klicken Sie auf **Erweitert...**, wo weitere allgemeine Einstellungen zur Verfügung stehen. -Informationen dazu finden Sie unter "Erweiterte allgemeine Konfiguration" auf Seite 51

Erweiterte allgemeine Konfiguration

Von der Registerkarte Allgemeine Konfiguration gelangen Sie durch Klicken auf **Erweitert...** zum Fenster **Erweiterte Optionen**. Wählen Sie eine der folgenden Registerkarten aus:

- Maus- und Tastatureinstellung
- Lesezeichen
- Symbolleiste
- OSD-Einstellung
- Momentaufnahme Konfiguration

Maus- und Tastatureinstellung

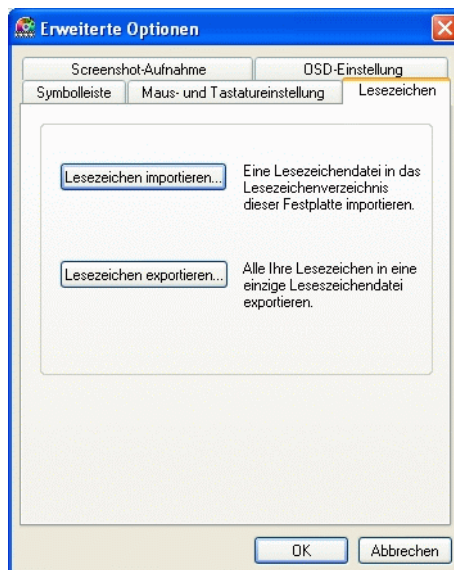


Die **Maus-Scroll-Einstellung** erlaubt Ihnen spezifische Funktionen für PowerDVD zu bestimmen, falls Ihre Maus mit einem Laufrad ausgestattet ist. Weitere Informationen und Mauseinstellmöglichkeiten entnehmen Sie bitte Ihrem Benutzerhandbuch.

- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und klicken Sie auf der Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie dann die Registerkarte **Maus- und Tastatureinstellung**

- 2 Die **Mause-Scroll-Einstellung** erlaubt die Auswahl einer der folgenden Optionen aus, dazu klicken Sie auf das Dropdown-Menü -
 - Damit der Mauslauf zum Steuern des Vor- und Rücklaufes bereitsteht, aktivieren Sie bitte **Zurückdrehen/Vorwärts**.
 - Die Option **Zeitsuche** ermöglicht Ihnen, einen bestimmten Zeitraum einzugeben. Um die Zeitdauer im Feld Zeitsuchdauer (Seite nach oben/Seite nach unten) einzustellen, geben Sie bitte die Sekundenanzahl ein (max.= 600). Sie können die Einstellung auch mit den Tasten Bild Auf/Bild Ab vornehmen.
 - Um sich mittels Rad von einem zum anderen Kapitel eines bestimmten DVD-Titels zu begeben, wählen Sie bitte **Vorheriges/Nächstes Kapitel**.
 - Außerdem können Sie das Mausrad zur **Lautstärkeregelung** einsetzen.
 - Die Option **Schritt** vorwärts/Schritt rückwärts erlaubt Ihnen, Bild für Bild im Video nach vorn oder zurück zu gehen.
- 3 Durch Anklicken der jeweiligen Registerkarte können Sie einen anderen Bereich der Konfiguration aufrufen.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie fertig sind.

Lesezeichen




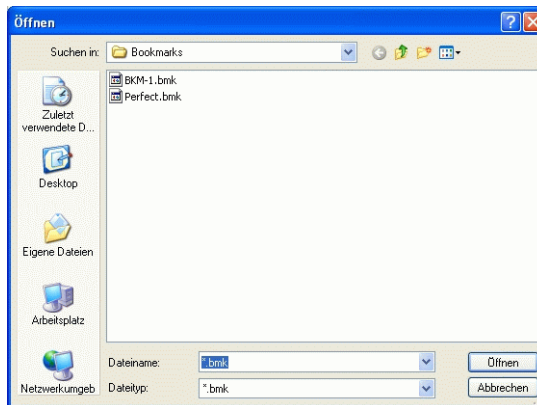
Informationen zu den Lesezeichenfunktionen, finden Sie - unter "Lesezeichen einfügen" auf Seite 25. An dieser Stelle wird Ihnen der Import und Export von Lesezeichen ermöglicht.

Lesezeichen importieren

- 1 Zuerst müssen Sie sowohl die BMK-Datei im Lesezeichenverzeichnis Ihres Computers abspeichern. Übertragen Sie die Lesezeichendatei dazu einfach von einer E-Mail, Floppy-Disc, CD-RW etc. in das Verzeichnis.

Hinweis: *Abhängig von Ihrem Betriebssystem (OS) wird das Lesezeichenverzeichnis an verschiedenen Orten angelegt.. Um zu dem Verzeichnis zu gelangen, klicken Sie einfach auf **Lesezeichen importieren** auf der entsprechenden Registerkarte im Konfigurationsmenü.*


- 2 Sobald die BMK-Datei im PowerDVD- Lesezeichenverzeichnis abgespeichert ist, können Sie PowerDVD starten.
- 3 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte Playereinstellung, anschließend klicken Sie bitte auf Erweitert und dann wählen dann auf die Registerkarte **Lesezeichen**.
- 4 Klicken Sie auf **Lesezeichen importieren**.

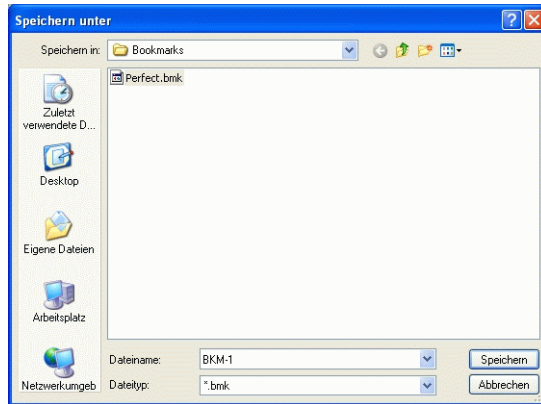


- 5 Wählen Sie die gewünschte Datei im Lesezeichenverzeichnis aus und klicken Sie anschließend auf **Öffnen**.
- 6 Beim nächsten Abspielen des zugehörigen DVD-Titels ist das importierte Lesezeichen bereits nutzbar.

Lesezeichen exportieren

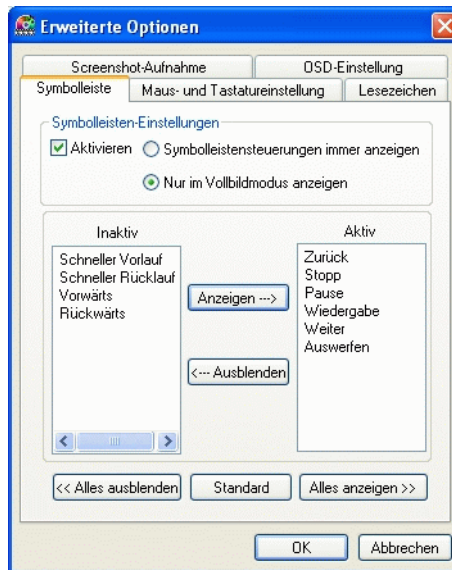
- 1 Sie können Lesezeichen zu einem bestimmten DVD-Titel exportieren

Konfiguration  klicken und anschließend die Registerkarte Playereinstellung wählen.




- 2 Klicken Sie auf dann **Erweitert** und anschließend auf die Registerkarte **Lesezeichen**.
- 3 Klicken Sie nun auf **Lesezeichen exportieren**. Anschließend erscheint ein Dialogfeld, das Ihnen erlaubt das Lesezeichen mit der Extension .BMK abzuspeichern.
- 4 Geben Sie die gewünschte Bezeichnung ein, und klicken Sie auf Speichern. Merken Sie sich die Speicherposition der Lesezeichendatei für den Fall, dass Sie das Lesezeichen auf einen anderen Computer übertragen wollen.

Symboleiste



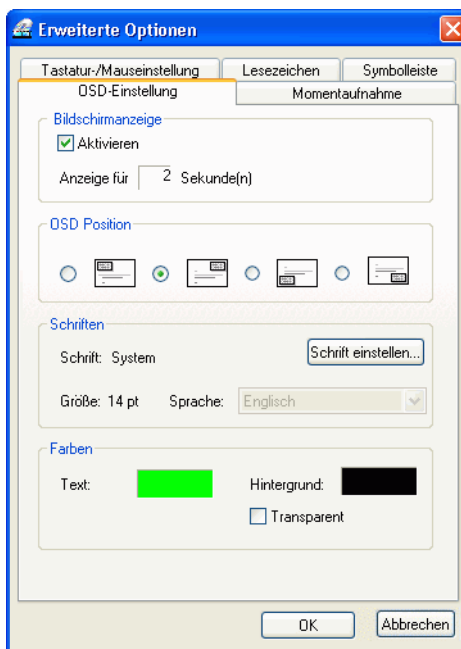
Mit der schnell und einfach bedienbare PowerDVD-Symboleiste können Benutzer bequem während der Wiedergabe navigieren. Nach der Aktivierung können Sie die Symboleiste aufrufen indem Sie den Mauszeiger an den Rand des Bildschirmsbewegen.


- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte Playereinstellung, anschließend klicken Sie bitte auf **Erweitert...** und wählen dann Sie die Registerkarte **Symboleiste**.
- 2 Markieren Sie **Aktivieren**, wenn Sie die Symbolleistensteuerungen aktivieren möchten.
 - Wählen Sie entweder **Symboleistensteuerungen immer anzeigen**, ohne Rücksicht auf die Größe des PowerDVD-Videofensters, oder **Nur im Vollbildmodus anzeigen**.
- 3 Wählen Sie die gewünschten Schaltflächen aus der Spalte **Inaktiv**. Klicken Sie auf die Funktion **Anzeigen** und die ausgewählten Schaltflächen werden angezeigt. Wenn Sie Schaltflächen auf der Symboleiste anzeigen wollen, klicken Sie **Alle anzeigen**.
 - Wählen Sie eine eine Schaltfläche aus der Spalte **Aktiv** und klicken Sie auf **Ausblenden**. Die ausgewählte Funktion wird zur Spalte **Inaktiv** übertragen. Klicken Sie auf **Alle ausblenden**, wenn Sie mit der Auswahl der Schaltflächen für die Symboleiste von vorne anfangen möchten.

- Klicken Sie auf **Standard** wenn Sie die Originaleinstellungen wiederherstellen möchten.
- 4 Durch Anklicken der jeweiligen Registerkarte können Sie einen anderen Bereich der Konfiguration aufrufen.
 - 5 Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie fertig sind.

OSD-Einstellung

Auf dieser Registerkarte lassen sich die Einstellungen für die Bildschirmanzeige (OSD; On Screen Display) vornehmen. Diese Die Bildschirmanzeige informiert Sie in Textform über die gerade eingesetzten Funktionen sowie über den derzeitigen Status von PowerDVD.



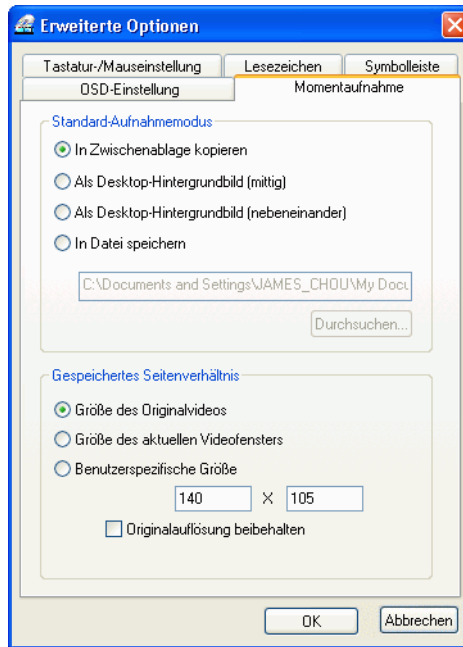
- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration** , wählen die Registerkarte Playereinstellung , klicken Sie auf **Erweitert**, und wählen Sie dann die Registerkarte **OSD-Einstellung** .
 - Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen , um die Bildschirmanzeige zu verwenden.
 - Legen Sie im nächsten Feld die Zeitdauer (in Sekunden) für die OSD-Anzeige fest.

- Unter **OSD-Position** haben Sie die Wahl zwischen vier Positionen, an denen die OSD-Anzeige erscheint.
- Klicken Sie im Bereich **Schriften** auf **Schrift einstellen**, um eine Schriftart zu wählen. Falls das Feld **Sprache** nicht deaktiviert, d.h. grau hinterlegt ist, können Sie hier die bevorzugte Sprache wählen.
- Im Bereich **Farben** können Sie direkt auf die Farbfelder klicken, um die Text- bzw. Hintergrundfarbe zu ändern. Dazu erscheint jeweils eine Dialogbox. Wenn Sie **Transparent** anklicken, wird der Bildschirmtext ohne Hintergrundfarbe angezeigt.


OSD-Farben auswählen

- 1** Wählen Sie eine Grundfarbe, indem Sie diese anklicken, oder erstellen Sie selbst eine Farbe, indem Sie die gewünschten Werte in den **Feldern Farbton, Sättigung und Helligkeit bzw.** in den Feldern Rot, Grün und Blau am unteren rechten Bildschirmrand eintragen.
- 2** Sie können auch direkt in die Farbmatrix über diesen Feldern klicken (die horizontale Achse entspricht dem Farbton, die vertikale Achse ändert die Sättigung, die vertikale Leiste ganz rechts beeinflusst die Helligkeit). Die so gewählte Farbe wird sofort im Feld **Farbe/Basis** angezeigt.
- 3** Nachdem Sie numerische Werte eingegeben oder die Farbmatrix verwendet haben, klicken Sie auf **Farbe hinzufügen**, um die Farbe nach links in den Bereich **Benutzerdefinierte Farben** zu übernehmen.
- 4** Wählen Sie Ihre benutzerdefinierte Farbe aus und klicken Sie auf **OK**.
- 5** Wählen Sie eine andere Registerkarte im **Dialogfenster Konfiguration** oder klicken Sie auf **OK**, wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben.

Momentaufnahme Konfiguration



Diese Konfiguration umfasst alle Einstellungen, die mit der Funktion **Momentaufnahme** zu tun haben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Szenenbild speichern" auf Seite 28.

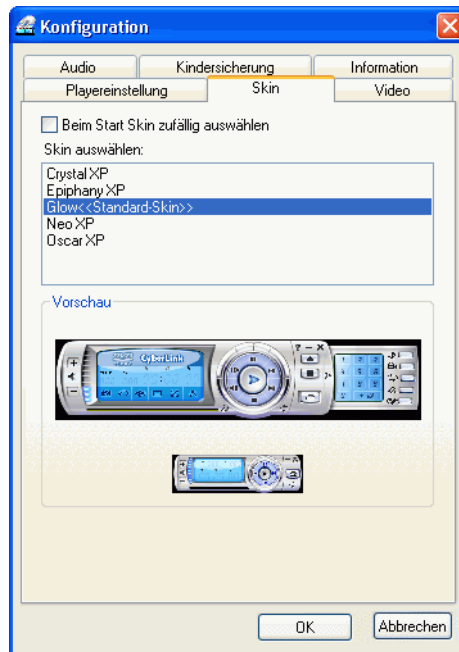
- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration** , wählen Sie die Registerkarte **Playereinstellung**, klicken Sie anschließend auf **Erweitert** und wählen Sie dann die Registerkarte **Momentaufnahme**.
- 2 Der **Standard Aufnahmemodus** bietet die gleichen Auswahlmöglichkeiten wie das Screenshot-Menü, das im Abschnitt "Szenenbild speichern" auf Seite 28 beschrieben sind. Wir bitten Sie daher, sich zuerst dort zu informieren.
 - Wenn Sie **In Datei speichern** gewählt haben ist abhängig von Ihrem Betriebssystem - ein Standardverzeichnis für die aufgenommenen Bilder angegeben. Sie können die Angaben aber auch ändern. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen anderen Speicherort auszuwählen. Nachdem Sie den gewünschten Ordner ausgewählt haben haben, klicken Sie auf **OK**.

Tipp: PowerDVD nummeriert die gespeicherten Bilder automatisch. Daher werden zuvor gespeicherte Dateien nicht überschrieben.


Sie können auswählen, in welcher Grösse Sie die Bilder aufzeichnen möchten. Verwenden Sie dazu die im Abschnitt **Gespeichertes Seitenverhältnis** beschriebenen Optionen.

- Um in der **Grösse des Originalvideos** aufzunehmen, wählen Sie bitte diese Option. DVD-Titel im NTSC-Format haben eine Originalgröße von 720x480. Für DVD-Titel im PAL-Format ist die Originalgröße 720x576.
- Wählen Sie diese Option, um in der **Grösse des aktuellen Videofensters** aufzunehmen.
- Wählen Sie die entsprechende Option, um in einer **Benutzerspezifischen Größe** aufzuzeichnen. Geben Sie anschließend die Größe (in Pixel) des Bildes ein, das Sie aufzeichnen möchten.
- Wenn Sie die Option **Originalauflösung beibehalten** aktivieren, zeichnet PowerDVD mit der Auflösung des Originalvideos auf.

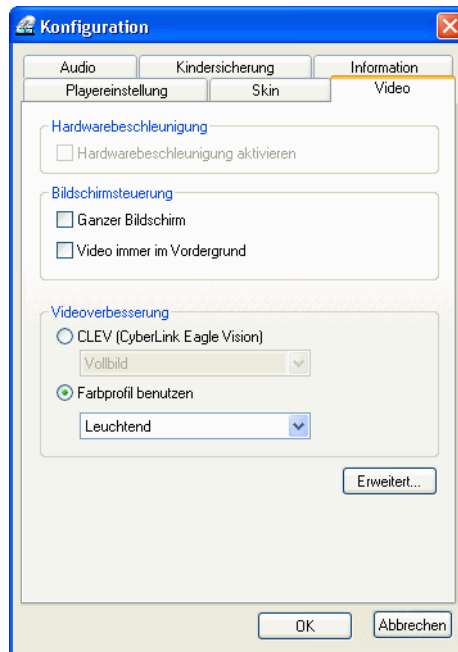
Skin-Konfiguration




Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, das Erscheinungsbild von PowerDVD so zu verändern, wie es Ihnen am besten gefällt.

- 1 Zuerst **Konfiguration**  anklicken und anschließend die Registerkarte **Skin** wählen.
- 2 Markieren Sie **Beim Start Skin zufällig auswählen**, damit bei jedem Start von PowerDVD zufällig eine Skin ausgewählt wird.
- 3 Klicken Sie auf den Namen einer Skin, um diese auszuwählen. Eine Vorschau der Skin wird im Fenster darunter angezeigt.
- 4 Durch Anklicken der jeweiligen Registerkarte können Sie einen anderen Bereich der Konfiguration aufrufen.
- 5 Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben.

Video-Konfiguration



- 1 Nachdem Sie auf **Konfiguration**  geklickt haben, wählen Sie die Registerkarte **Video** um die Videohauptkomponenten von PowerDVD zu verwalten.
 - Der erste Bereich betrifft die **Hardwarebeschleunigung**. Aktivieren Sie das entsprechende Kästchen, falls Sie IDCT und Motion Compensation verwenden möchten (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Information"). Wenn Sie diese Option aktivieren, stehen einige Funktionen nicht mehr zur Verfügung. Eine vollständige Liste der unterstützten Grafikkarten finden Sie in der Readme-Datei.

Info: Diese Option ist nur für Grafikkarten mit erweiterten Videobeschleunigungsfunktionen wie Motion Compensation und IDCT (Inverse Discrete Cosine Transformation) ausgelegt. Wenn beide Funktionen aktiviert sind, wird die DVD-Wiedergabe durch IDCT beschleunigt, da rund 70 % des DVD-Decodierungsvorgangs von der Grafikkarte übernommen wird und daher die CPU entlastet wird.

Unterstützte Funktionen	Anzeige Chip	Ohne Beschleunigung	Hardware-Beschleuniger aktiviert
Farbsteuerung		Ja	*N/V
Frame speichern		Ja	N/V
Kapitel-Viewer		Ja	N/V
Lesezeichen-Viewer		Ja	N/V

Achtung: Bestimmte Funktionen und Videoauswahlmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung, falls PowerDVD zur Wiedergabe die Hardware-Beschleunigung verwendet.

- Sie haben Einfluss auf die Einstellungen Ihres Bildschirms im Bereich **Bildschirmsteuerung**.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ganzer Bildschirm**, um bei der Wiedergabe den gesamten Bildschirmbereich zu verwenden.
 - Wenn Sie das Video immer im Vordergrund haben möchten, aktivieren Sie bitte die entsprechende Option.
- Sie können die Optionen im Bereich Videoverbesserung wählen, um die bestmögliche Videoqualität auszugeben:
 - **CLEV (CyberLink Eagle Vision)** ist eine Video-Verstärkungstechnologie, die von CyberLink entwickelt wurde. Diese Technologie erkennt Videoinhalte und stellt Helligkeit-/Kontrast-/Sättigung dynamisch so ein, dass Sie die Farbeinstellungen des Films, den Sie ansehen, nicht mehr verändern müssen, wenn diese zu dunkel oder zu hell sind. Die Option **Vollbild** appliziert diesen Effekt auf den gesamten Bildschirm. Bei der Option **Teilen** sehen Sie die eine Hälfte des Bildschirms mit dem Effekt und die andere Hälfte ohne. Mit dieser Funktion können Sie sich schnell entscheiden, ob Sie den Effekt anwenden möchten.
 - Die Optionen unter **Farbprofil benutzen** können durch Anklicken des Dropdown-Menü ausgewählt werden. Wenn Sie neue Benutzerprofile erstellen möchten lesen Sie bitte den Abschnitt "Farbe" auf Seite 64.
- 2 Weitere Videoeinstellungen können Sie unter **Erweitert...** Lesen Sie dazu den Abschnitt "Erweiterte Videokonfiguration" auf Seite 63.

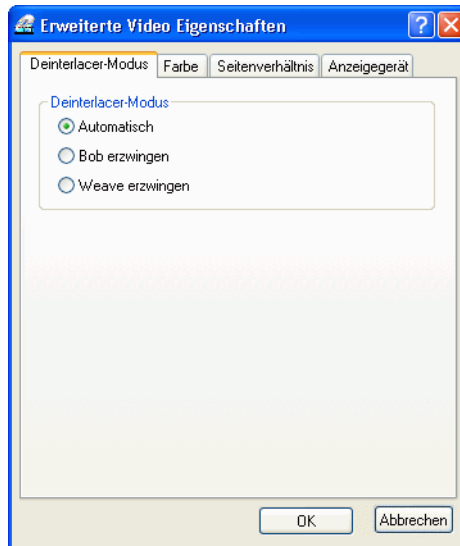
Erweiterte Videokonfiguration

Klicken Sie auf der Registerkarte **Video** auf **Erweitert** um Zugang zu weiteren Einstellungen zu erhalten. Im Anschluss wählen Sie eine der folgenden Registerkarten aus:


- Deinterlacer-Modus
- Farbe
- Seitenverhältnis
- Anzeigegerät

Hinweis: Diese Optionen stehen nur während der Wiedergabe zur Verfügung - mit Ausnahme von Deinterlacing.

Deinterlacer-Modus

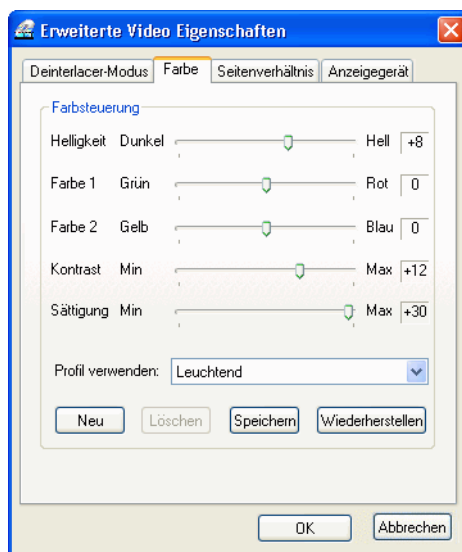



Auf dieser Registerkarte können Sie die Einstellungen des **Deinterlacer-Modus** vornehmen.

- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Video**, anschließend klicken Sie bitte auf **Erweitert** und wählen dann die Registerkarte **Deinterlacer-Modus**.

- Im Bereich **Deinterlacer-Modus** stellt **Automatisch** die empfohlene Standardeinstellung dar. "Videoinhalte" (z.B. 30 Bildern/s/NTSC oder 25 Bilder/s/PAL), die von einem Interlaced-Signal codiert wurden, würden den **Bob-Modus** erfordern. Hingegen wird der **Weave-Modus** für „Filminhalte“ (z.B. 24 Bildern/s) bevorzugt verwendet, die vom Originalfilm kodiert wurden. Bei der Option **Automatisch** wird die Bildwiedergabequalität dadurch optimiert, dass automatisch eine Umkehrung des Zeilensprungverfahrens (Deinterlacing durch Nutzung des Bob- oder des Weave-Verfahrens (je nach der Quelle des Videos) ausgewählt wird. Weitere Informationen zu Interlaced und Nicht-Interlaced-Signalen sowie zu den weltweiten Fernsehnormen finden Sie im Abschnitt "NTSC und PAL" auf Seite 96
- 2 Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben.

Farbe



- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Video** anschließend klicken Sie bitte auf **Erweitert** und wählen die Registerkarte **Farbe**.
- 2 Im Bereich **Farbsteuerung** können Sie - im Wiedergabe- oder Pause-Modus zur Anpassung der Farben einfach die entsprechenden Schieberegler für eine der Optionen nutzen. Die Zahl rechts neben den Reglern zeigt den jeweiligen Wert an.
 - Nach der Farbanpassung können Sie auf **Speichern** klicken um ein Videoprofil anzulegen und abzuspeichern. Klicken Sie auf

Wiederherstellen, um die Originaleinstellungen eines Videoprofils wiederherzustellen.

- Um eigene Benutzerprofile zu erstellen, lesen Sie bitte im nachfolgenden Abschnitt "Videoprofil erstellen" auf Seite 65.

***Hinweis:** Abhängig von Ihrer Grafikkarte werden sich einige Einstellungen nicht ändern lassen*

Videoprofil erstellen

Sie haben natürlich auch die Möglichkeit mit Hilfe der Farbeinstellungen Ihr eigenes Videoprofil zu erstellen und nicht die Standardprofile zu verwenden. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor.

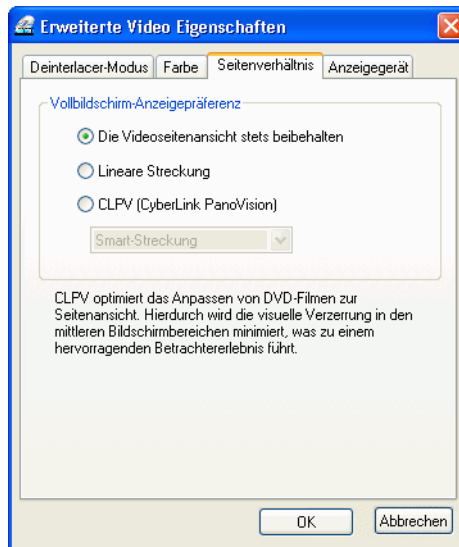
- 1** Klicken Sie auf **Neu**. Anschließend geben Sie für diese Einstellung einen Namen ein.
- 2** Klicken Sie auf **OK**. Passen Sie nun die verschiedenen Einstellungen Ihren individuellen Wünschen an. Danach klicken Sie auf **Speichern**. Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie die Änderungen vorgenommen haben.


Die zweite Möglichkeit ist für Benutzer vorgesehen, die die Einstellungen zuerst vorgenommen haben.

- 1** Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen angepasst haben, klicken Sie auf **Neu**. Anschließend geben Sie einen Namen für das Videoprofil ein.
- 2** Klicken Sie auf **OK**. Nehmen Sie nun die verschiedenen Anpassungen vor. Danach klicken Sie auf **Speichern**. Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie die Änderungen vorgenommen haben.

***Hinweis:** Wenn Sie auf Wiederherstellen klicken, werden nur die Originalwerte der Standardprofile, die verändert wurden, wiederhergestellt. Diese Funktion steht für persönliche Videoprofile nicht zur Verfügung.*

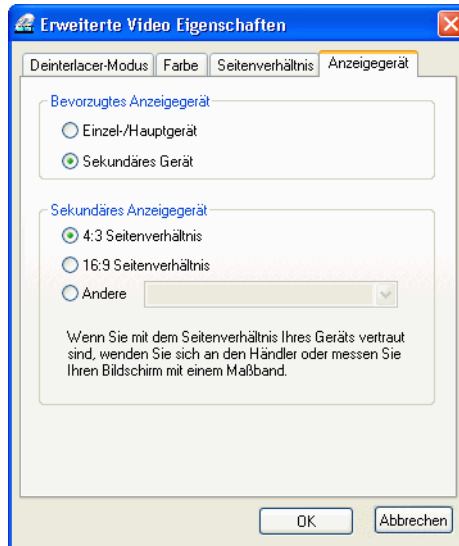
Seitenverhältnis




- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Video**, anschließend klicken Sie auf **Erweitert** und wählen dann die Registerkarte **Seitenverhältnis**. Die angezeigten Optionen regeln, wie Videos im Seitenverhältnis von 4:3 in Videos mit einem Seitenverhältnis von 16:9 umgewandelt werden (und umgekehrt).
 - Im Abschnitt **Vollbild-Anzeigenpräferenz** wird über die Option **Seitenverhältnis stets beibehalten** das Original-Seitenverhältnis beibehalten, wenn die Videoanzeigengröße verändert wird. Diese Funktion ist neben der unten erwähnten CLPV-Technologie einzigartig.
 - Mit der Funktion **Lineare Streckung** wird das gesamte Videobild durch gleichmässige Dehnung ausgefüllt, was zu einer offensichtlichen Verzerrung führt, wenn das Seitenverhältnis der Videoanzeige dem Seitenverhältnis des Bildschirms nicht entspricht.
 - CLPV (CyberLink PanoVision) ist eine nicht lineare Videodehnungstechnologie, die zu minimaler Verzerrung in der Bildmitte führt. Die Option **Smart-Streckung** (die bei den meisten Videos empfohlen wird) dehnt die Videoanzeige auf die Höhe des Bildschirms und schneidet die Seiten ein wenig ab. Mit der Option **An den Bildschirm anpassen** wird das Video ohne Randverlust auf die gesamte Bildschirmgröße gedehnt. Durch die Option **Untertitel beibehalten** wird sichergestellt, dass der **Untertitel beibehalten** wird, wenn die Videoanzeige gedehnt wird. (Diese Option ist nur bei einem Seitenverhältnis von 4:3 verfügbar.)

2 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind.

Anzeigegerät

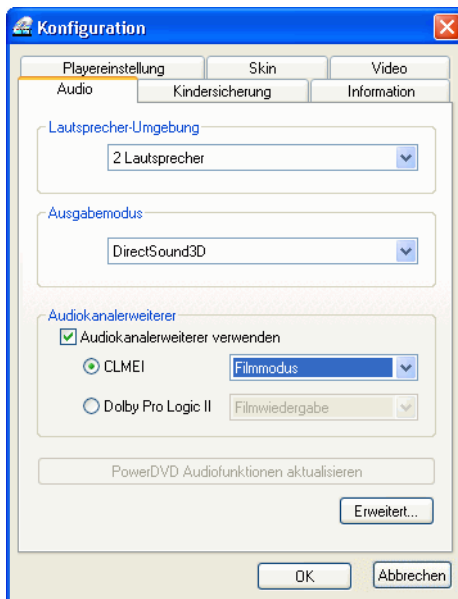



1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Video**, anschließend klicken Sie auf **Erweitert** und wählen dann die Registerkarte **Anzeigegerät**.

- Im Abschnitt **Bevorzugtes Anzeigegeräte** können Sie wählen, ob Sie ihr **Einzel-/Hauptgerät** oder Ihr **Sekundäres Gerät** als Ihr Hauptfilmgerät verwenden möchten.
- Wenn Sie die Option **Sekundäres Gerät** aktiviert haben, wählen Sie zwischen der Option **4:3-Seitenverhältnis** oder **16:9- Seitenverhältnis** aus, um die Auflösung Ihres Bildschirmes zu bestimmen. Meistens genügt eine der Standardeinstellungen. Wenn diese nicht mit Ihrem Ausgabegerät übereinstimmen, aktivieren Sie die Option **Andere**, und wählen Sie aus dem Listenfeld einen der Einträge aus.

2 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind.

Audio-Konfiguration



Nachdem Sie auf **Konfiguration**  geklickt haben, wählen Sie **Audio** aus. Wenn Sie die gesamte Audio-Konfiguration einstellen wollen, empfehlen wir Ihnen auf **Erweitert** zu klicken. (Lesen Sie hierzu den Abschnitt "Erweiterte Audio-Konfiguration" auf Seite 72)!

- 1 Wählen Sie in Abhängigkeit von Ihrer Soundkarte und/oder Anzahl Ihrer Lautsprecher die am besten geeignete **Lautsprecher-Umgebung**, indem Sie im Dropdown-Menü Ihre Auswahl treffen.
 - **Kopfhörer** ist für Notebook-Anwender gedacht, die ihre sich Audios über Kopfhörer anhören.
 - **2 Lautsprecher** ist die geeignete Wahl für Nutzer, die DVDs auf Ihrem Desktop/Laptop abspielen. Sie haben nur 2 Lautsprecher oder eine Soundkarte, die für eine Zweikanal-Ausgabe geeignet ist. Diese Auswahl nutzt DirectSound, ein Microsoft API (Application Programming Interface) und stellt die Wave- Audiokomponente DirectX® API dar.
 - **S/PDIF** (Sony Philips Digital InterFace ist eine digitale Schnittstelle, die von Sony und Philips entwickelt wurde. Im Gegensatz dazu steht

die konventionelle analoge Schnittstellentechnologie. Um wirkliche Ausgabequalität aus 6 Lautsprechern genießen zu können, müssen Sie einen externen Dolby-Digital/DTS-Decoder sowie eine S/PDIF-kompatible Soundkarte besitzen.

Achtung: Bei aktivierter S/PDIF-Audioausgabe wird die PowerDVD-Lautstärkeregelung deaktiviert, da der Decoder diese Aufgabe übernimmt. Aktuelles Informationen über die SPDIF-Unterstützungsfunktionen von PowerDVD finden Sie in der Readme-Datei.

- Die Auswahl (optional) **4 Lautsprecher** ist für Computer mit Soundkarten bestimmt, die eine Vierkanal-Ausgabe unterstützen.
- Die Auswahl (optional) (a.k.a. 5,1 Kanal) **6 Lautsprecher** ist für Computer mit Soundkarten bestimmt, die die Sechskanalausgabe unterstützen, und bestens für DVD-Titel geeignet, die die Funktion Multikanal-Codierung Dolby Digital 5.1 oder DTS 5.1 unterstützen.

Info: Die 6-Lautsprecher-Auswahl entspricht dem 5,1-Lautsprecher-System ".1" bezieht sich auf den sechsten, unabhängigen Kanal, als Niedrig-Frequenz-Kanal (LFE) bekannt.

- Die Optionen **7 Lautsprecher** und **8 Lautsprecher** stehen jenen Benutzern zur Verfügung, die eine entsprechende Anzahl an Lautsprecher besitzen und auf allen Audios ausgeben möchten.
- 2** Die folgenden Auswahlmöglichkeiten stehen in Abhängigkeit von der Auswahl der Lautsprecher-Umgebung zur Verfügung:

Info: Die meisten DVD-Titel auf dem heutigen Markt verfügen über Multikanal Technologie wie z.B. Dolby Digital und DTS. Wenn Ihre PowerDVD-Version diese Technologien unterstützt, gibt es für alle Auswahlmöglichkeiten bei 2-Lautsprechern die Möglichkeit Multi-Kanal Formate auf 2 Kanäle downzumixen.

- **DirectSound3D**, ursprünglich für Videospiele mit virtueller 3D Technologie entwickelt, eignet sich auch hervorragend für Filme. Wenn Ihre Soundkarte diese Technologie unterstützt, wählen Sie diese Option. A3D wurde von Aureal entwickelt, DirectSound3D hingegen von Microsoft.
- Der wichtigste Unterschied zwischen **Dolby Surround-kompatibler Downmix** und **Stereo** ist, dass Dolby Downmixing-Algorithmen verwendet. Außerdem besteht die Möglichkeit an die Soundkarte einen analogen Pro-Logic-Decoder anzuschließen und auch Viakanal-Surround Sound (links, rechts, Mitte, Surround) für Dolby Surround zu verwenden. Ansonsten sind beide Technologien relativ ähnlich bei der Zweikanal-Ausgabe.

- **Dolby Kopfhörer** ist ein Post-Processing-Effekt, der dazu geschaffen wurde, ein virtuelles Surround-Sound- Klangerlebnis zu erzeugen, das besonders für Kopfhörer geeignet ist, jedoch auch auf Notebook- und Desktop-Umgebungen anwendbar ist.
 - **TruSurroundXT** und **TruSurroundXT Kopfhörer**, entwickelt von SRS Labs Inc., erzeugen ein virtuelles Surround-Sound-Erlebnis, das dem von Dolby-Kopfhörern erzeugten sehr ähnelt. Weitere Informationen zu den TruSurroundXT- Einstellungen finden Sie unter "TruSurroundXT" auf Seite 74.
 - Die Option **CyberLink Headphone** verwendet von CyberLink entwickelte Technologie, um die Qualität der Audioausgabe von einem Notebook auf Kopfhörer zu verbessern. Mit den "Erweiterten Optionen" werden die auserst unterschiedlichen Hörerlebnisse der Klänge in einem gut gedampften Wohnzimmer, einem kleinen Theater oder in einem großen Stadion simuliert.
 - Mit der Option **Dolby Virtueller Lautsprecher** können Sie virtuellen Surround-Sound über 2 Lautsprecher genießen.
- 3** Je nachdem, welche der obigen Optionen Sie gewählt haben, stehen Ihnen die Audiokanal-Erweiterungsoptionen zur Verfügung. Die Audiokanal-Erweiterungsfunktion vergrößert den Klangbereich von Zweilautsprecher-Ausgabe und simuliert - die Ausgabe aus einem Mehrkanalsystem.
- **CLMEI (CyberLink Multi-Channel Environment Impression Technology)** ist eine Audiokanalerweiterungstechnologie, mit der ein Stereo-Audioklang konvertiert und an mehrere Kanäle ausgegeben werden kann. Es stehen drei Modi zur Verfügung: **Filmmodus** (eignet sich für Filme, insbesondere jene mit dynamischer Audiopositionsverlagerung), **Musikmodus (Standard)** (simuliert ein Konzert vom Publikum aus) und **Musikmodus (Bühne)** (simuliert ein Konzert von der Bühne aus).
 - **Dolby Pro Logic II** hat zwei Optionen: **Filmwiedergabe** zum Anschauen von Filmen und **Musik anhören** zum Musikhören.
- 4** Wenn Sie zusätzliche Audiopakete oder Audio Combo Pakete kaufen möchten, die die Tonkapazitäten Ihres PowerDVDs wirklich verstärken, klicken Sie auf **Audiopakete kaufen** unter **Mehr Information**. Dies wird Ihren Standard-Browser starten und Sie direkt auf die PowerDVD Aktualisierungsseite bringen.

***Hinweis:** PowerDVD erkennt automatisch jene Audiofunktionen, die in im Rahmen Ihrer Version von PowerDVD installiert sind. Wenn Ihnen Audiofunktionen fehlen, wird die Schaltfläche PowerDVD-Audiofunktionen aktualisieren aktiviert. Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, werden Ihre aktuellen Audiofunktionen angezeigt und es erscheint eine Schaltfläche Jetzt kaufen, über die Sie erweiterte Audiopakete erwerben können. Wenn Sie Jetzt kaufen anklicken, kommen Sie in das Cyberlink-Onlinegeschäft.*

- 5** Klicken Sie auf **OK** oder lesen Sie weiter unter "Erweiterte Audio-Konfiguration" auf Seite 72.

Tipp: Für zusätzliche Information bezüglich zuvor verwendeter Terminologie, wenden Sie sich bitte an "Glossar" auf Seite 99.

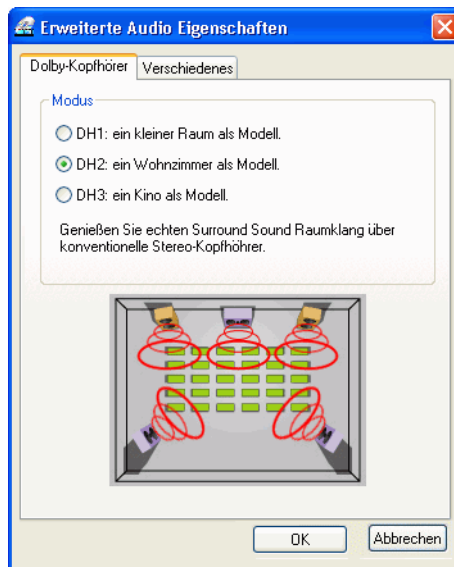
Erweiterte Audio-Konfiguration

Klicken Sie auf der Registerkarte Audio auf **Erweitert** um zusätzliche Einstellungen vornehmen zu können. Wählen Sie im Anschluss eine der folgenden Registerkarten aus.:


- Dolby-Kopfhörer*
- DS3D Virtuelle Lautsprecher-Lautsprechereinstellung Einstellung
- TruSurroundXT*
- Dolby Virtueller Lautsprecher*
- CLMEI*
- CL Headphone*
- Verschiedenes

*Optionale Funktionen können bei einigen PowerDVD-Versionen nicht verfügbar sein.

Dolby-Kopfhörer




Weitere Hintergrundinformationen dazu finden Sie unter "Audio-Konfiguration" auf Seite 68.

- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Audio**, anschließend klicken Sie bitte auf **Erweitert** und wählen **Dolby Kopfhörer**.
- 2 Wählen Sie je nach Ihrer Klangumgebung eine der folgenden Modi.
 - **DH1** simuliert ein gut gedämpftes Privatzimmer und eignet sich sowohl für Filme als auch für Musik. Diese Option entspricht der Dolby Kopfhörer-Option "Reference Room" (Referenzraum) und ist bei allen mit der Dolby Kopfhörer-Technologie ausgestatteten Produkten im Lieferumfang enthalten.
 - **DH2** ist die Simulation eines akustisch „lebendigeren“ Raums. Diese Option eignet sich besonders für den Musikgenuss.
 - **DH3** simuliert größere Veranstaltungsorte, wie einen Konzert- oder Kinosaal.

DS3D Virtuelle Lautsprecher-Lautsprechereinstellung



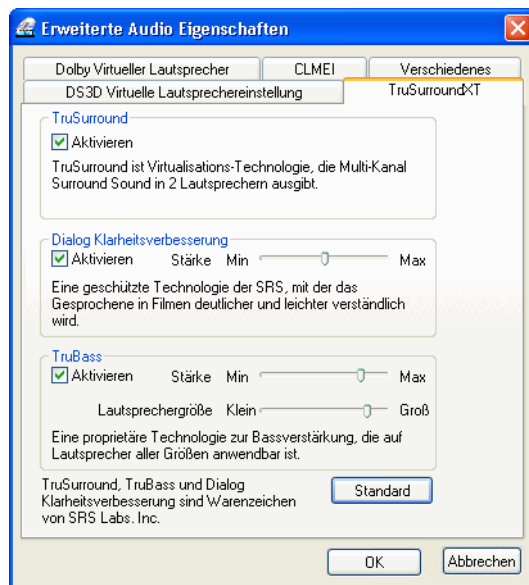
Wenn Sie die Einstellung **DS3D Virtuelle-Lautsprechereinstellung** gewählt haben, können Sie Ihre virtuellen Surround-Lautsprecher ohne Bedenken nach Belieben umstellen!

- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration** , und wählen dann die Registerkarte **Audio**. Klicken Sie anschließend auf **Erweitert**, und wählen die Option 2


Lautsprecher. Nun wählen Sie die Registerkarte **DS3D Virtuelle Lautsprechereinstellung**.

- 2 Klicken Sie auf einen Lautsprecher um diesen auszuwählen. Ziehen Sie ihn dann hin zur gewünschten Position. Unter **Lautsprecherinformation** finden Sie Daten zur Entfernung des Lautsprechers von Ihrem eigenen Standort: **Entfernung**, **X**- und **Y**-Ebene. Ziehen Sie den Schieberegler **Raumbreite** nach rechts um den Ton zu vermindern, wenn Sie Ihren virtuellen Hörbereich vergrößern.
- 3 Ziehen Sie den Schieberegler **Raumbreite** nach rechts um den Ton zu vermindern, wenn Sie Ihren virtuellen Hörbereich vergrößern.
- 4 Klicken Sie auf **Standard** um zur Originalposition der Lautsprecher zurückzukehren oder klicken Sie auf **OK**, wenn Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben.

TruSurroundXT

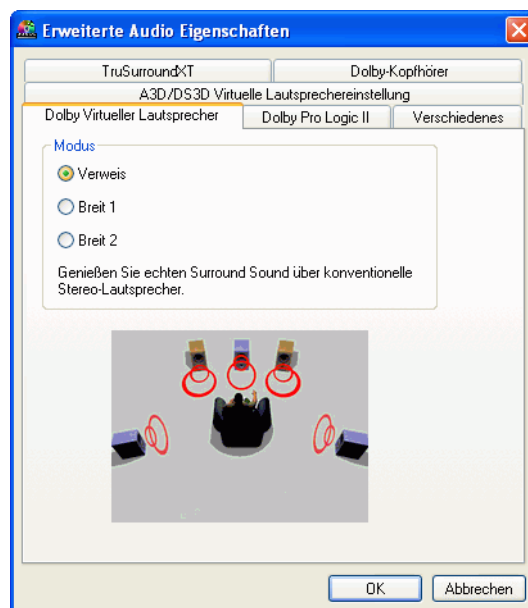


Weitere Hintergrundinformationen dazu finden Sie unter "Audio-Konfiguration" auf Seite 68.

- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Audio**, anschließend klicken Sie bitte auf **Erweitert** und wählen **TruSurroundXT**.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass das Kästchen im Bereich **TruSurround**, **Aktivieren** aktiviert ist.

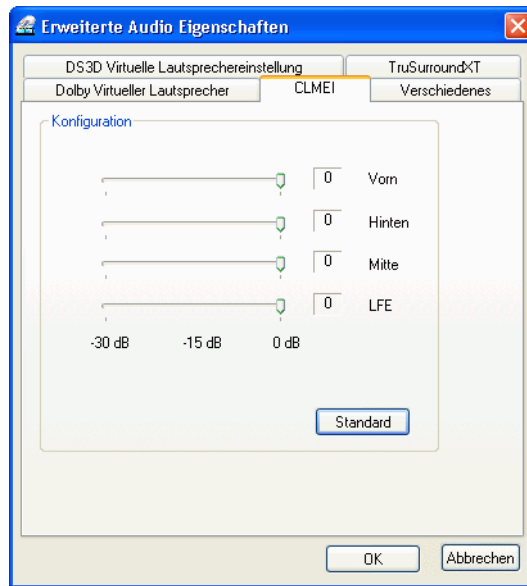
- 3 **Dialog Klarheitsverbesserung** macht gesprochene Audios für den Zuhörer akustisch besser verständlich. Vergewissern Sie sich, dass **Aktivieren** markiert ist. Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts um die **Stärke** zu erhöhen.
- 4 **TruBass** ist eine weitere zu XT gehörende Funktion. Sie übernimmt und dient dazu, die Rolle eines virtuellen Subwoofers. Vergewissern Sie sich, dass **Aktivieren** markiert ist. Nutzen Sie nach der Aktivierung die Schieberegler, um **Stärke** und **Lautsprechergröße** gemäß Ihren Wünschen zu erhöhen/vermindern. .
- 5 Klicken Sie auf **Standard**, um zu den TruSurroundXT-Origineleinstellungen zurückzukehren oder klicken Sie auf **OK**, wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben.

Dolby Virtueller Lautsprecher



Mit des Dolby Virtueller-Lautsprecher können Sie virtuellen Surround-Sound über 2 Lautsprecher genießen. Im Modus **Verweis** wird überzeugend realistischer 5-Lautsprecher-Surround-Sound aus zwei Lautsprechern erzeugt, wobei der Klang sich scheinbar über das vordere Bild erstreckt, das durch den Abstand zwischen den beiden Lautsprechern definiert wird. Der Modus **Breit 1** bietet ein breiteres, offeneres vorderes Bild, wenn die beiden Lautsprecher nah zusammen stehen. Der Modus **Breit 2** ähnelt **Breit 1**, betont die Surround-Lautsprecher jedoch noch mehr.

CLMEI

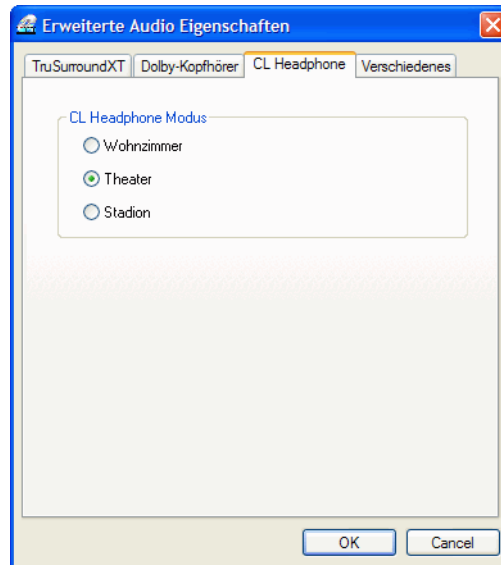


CLMEI (CyberLink Multi-Channel Environment Impression Technology) ist eine Audiokanalerweiterungstechnologie, mit der ein Stereo-Audioklang konvertiert und an mehrere Kanäle ausgegeben werden kann.

- Verwenden Sie die Schieberegler, um die Pegel **Vorn**, **Hinten**, **Mitte** und **LFE** (Niederfrequenzeffekt) einzustellen.

Hinweis: Wenn Ihre Lautsprecher ein Niederfrequenzsignal von 120 Hz nicht ausgeben können, empfehlen wir, die LFE-Option zu reduzieren, um Schäden an den Lautsprechern zu vermeiden.

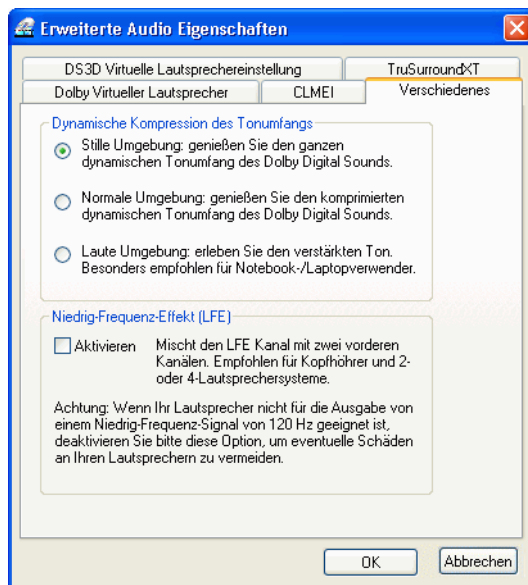
CL Headphone




Die erweiterten Optionen von CL Headphone erlauben Ihnen, unterschiedliche Hörerlebnisse zu simulieren:

- **Wohnzimmer** simuliert ein gut gedämpftes Privatzimmer und eignet sich sowohl für Filme als auch für Musik. Diese Option entspricht der Dolby Kopfhörer-Option "Reference Room" (Referenzraum) und ist bei allen mit der Dolby Kopfhörer-Technologie ausgestatteten Produkten im Lieferumfang enthalten.
- **Theater** ist die Simulation eines akustisch „lebendigeren“ Raums. Diese Option eignet sich besonders für den Musikgenuss.
- **Stadion** simuliert größere Veranstaltungsorte, wie einen Konzert- oder Kinosaal.

Verschiedenes




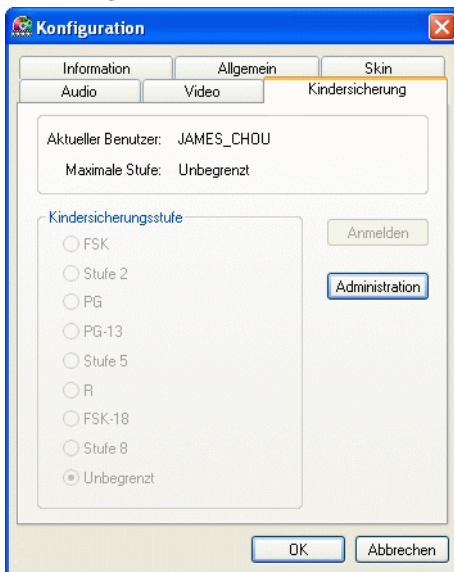
Diese Registerkarte erlaubt Ihnen die Audioeigenschaften von DVD-Titeln einzustellen, die mit Multikanal-Codierung ausgestattet sind.

- 1 Klicken Sie auf **Konfiguration**  und wählen Sie die Registerkarte **Audio**, anschließend klicken Sie bitte auf **Erweitert** und wählen dann die Registerkarte **Verschiedenes**.
- 2 Der Abschnitt **Dynamische Kompression des Tonumfangs** ist nur auf DVD-Titel mit Dolby-Digital-Technologie anwendbar.
 - Wählen Sie **Stille Umgebung** falls Sie sich auf das Ansehen eines Filmes konzentrieren möchten. Jeder hörbarer Ton, von Niedrig-Frequenz- bis zu Hoch-Frequenz-Toneffekten, werden zu unterscheiden sein.
 - Wenn Ihre Hörumgebung nicht dafür geeignet ist den ganzen dynamischen Tonumfang von Dolby-Digital zu erleben, wählen Sie **Normale Umgebung**. Hörbare Effekte, die in den extremen Tonumfang des Dolby-Digital-Audiospektrums fallen, werden komprimiert.
 - Wenn Sie PowerDVD auf einem Notebook oder Laptop verwenden, ist die letzte Option für Sie geeignet. In der Option **Laute Umgebung** werden Niedrigton-Audiosignale verstärkt, sodass die Lautstärke erhöht wird.

- 3** Wenn Sie Ihren Bass bzw. den **Niedrig-Frequenz-Effekt (LFE)**, erhöhen möchten, markieren Sie die Option Aktivieren. Diese Einstellung steigert die LFE-Effekte Ihrer Dolby Digital-/DTS-verbesserten- DVD-Titel - und ist - für Kopfhörer, 2- und 4-Lautsprechersysteme geeignet.
- 4** Klicken Sie auf **OK**

Kindersicherung

Nach der Installation von PowerDVD ist standardmäßig der Einzelbenutzermodus eingestellt. In diesem Modus haben Sie Zugriff auf alle DVD-Titel. Auf der Registerkarte **Kindersicherung** im Dialogfeld Konfiguration lässt sich die Art der Filme beschränken, die z.B. Ihre Kinder sehen können. Um darauf zuzugreifen, klicken Sie **Konfiguration**  und wählen dann die Registerkarte **Kindersicherung**.



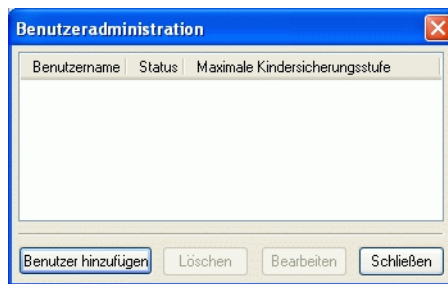
Im Folgenden finden Sie eine Übersicht zur Altersfreigabe sowie Anweisungen, um im Mehrbenutzermodus Zugriffsrechte einzuschränken:

Altersfreie be	Beschreibung
G	Alle Altersstufen
PG	Anwesenheit der Eltern empfohlen
PG-13	Anwesenheit der Eltern empfohlen, nicht für Kinder unter 13
R	Kinder unter 17 Jahren nur in Anwesenheit der Eltern

Altersfreigabe	Beschreibung
----------------	--------------

FSK 18	Nicht jugendfreier Inhalt, nicht für Kinder unter 17 geeignet
--------	---

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Bildschirm um das Expressmenü aufzurufen und wählen Sie dann die Option Kindersicherung. Tragen Sie Ihren Namen in die entsprechenden Felder ein und vergeben Sie ein Kennwort.
- 2 Oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration** und wählen dann die Registerkarte **Kindersicherung**.
- 3 Klicken Sie auf **Administration**



- 4 Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**
- 5 Tragen Sie Ihren Namen in das entsprechende Feld ein und vergeben Sie ein Kennwort. Wählen Sie dann im Feld **Maximale Kindersicherungsstufe** die Option **Unbegrenzt**. Klicken Sie auf **OK**.

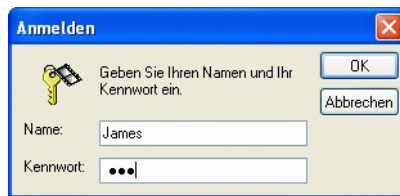
6 Daraufhin wird das folgende Dialogfeld angezeigt:



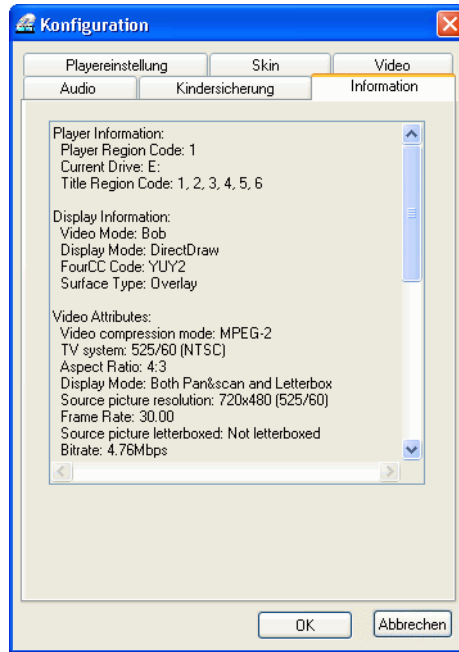
7 Anschließend können Sie weitere Benutzer hinzufügen und ihre Zugriffsrechte nach Bedarf beschränken. Wiederholen Sie die Schritte, um weitere Benutzer hinzuzufügen.


Achtung: Der erste Benutzer wird standardmäßig als Administrator eingestuft. Nur dieser Benutzer hat das Recht, andere Benutzer hinzuzufügen, zu löschen bzw. deren Zugriffsrechte zu bearbeiten. Falls der Administrator nicht über unbegrenzten Zugriff verfügt, sind die entsprechenden DVDs mit hoher Altersfreigabe nicht abspielbar.

8 Wenn zukünftig eine DVD mit Kindersicherungsbeschränkungen eingelegt wird, muss sich der jeweilige Benutzer anmelden. Nach dem Start von PowerDVD erscheint das folgende Dialogfeld. Geben Sie Ihren Namen und das richtige Kennwort ein. Klicken Sie dann auf **OK**, um die Wiedergabe der DVD zu starten.



Information



Auf dieser Registerkarte erhalten Benutzer technische Informationen rund um DVD und Video. Klicken Sie auf **Konfiguration**  und anschließend auf die Registerkarte **Information**.

Player-Information

In diesem Bereich werden die Regionalcodes für den Player und die DVD sowie der DVD-ROM-Laufwerksbuchstabe angezeigt.

Display-Information

- **Videomodus (Video Mode):** Sehen Sie hierzu "Video-Konfiguration" auf Seite 61.
- **Anzeigemodus (Display-Mode):** Im Stoppmodus wird N/A (nicht verfügbar) angezeigt. Wenn die Hardware entsprechend eingerichtet wurde, wird für gewöhnlich DirectDraw angezeigt.
- **FourCC (Code):** FourCC ist eine Windows-Bezeichnung für den digitalen Videoformat-Standard. Üblich sind YV12, YUY2, UYVY, MCS3, MCAM,

IMC3, etc. angezeigt. Nach der Installation von PowerDVD bestimmt das Diagnoseprogramm automatisch das beste Format.

- **Surface Type** (Oberflächentyp): Die normalerweise verwendeten Standardeinstellungen, welche die Bilduntertitel (Captioning) unterstützen, sind die Modi "Overlay", "Videohardware-Beschleuniger" oder "Videohardware-Beschleuniger (DxVA)". Gelegentlich kann auch "offscreen" angezeigt werden. Es wird empfohlen, entweder die Bildschirmauflösung zu verkleinern, die Farbtiefe zu reduzieren oder Microsoft DirectX neu zu installieren, um den Overlay-Modus für optimale Leistung zur Verfügung zu stellen.

Tipps: Wir empfehlen, DirectDraw-kompatible Grafikkarten zu verwenden, um die Overlay-Funktion nutzen zu können.

Video-Attribute

Diese Attribute umfassen Daten zu der jeweiligen DVD bzw. zu dem jeweiligen Medientyp. Einige Attribute werden wir nun kurz erläutern. Weitere Informationen dazu finden Sie "Glossar" auf Seite 99

- Der **Video-Kompressionsmodus** (Video Compression Mode) für DVD ist MPEG-2 oder MPEG-1 und für VCD, MPEG-1. Für SVCD können es beide sein.
- Die erste Zahl nach der Angabe des **TVSystems** ist die Anzahl der horizontalen Zeilen. Die zweite Zahl gibt die Anzahl von Feldern an (525/60 bei NTSC-Fernsehsignalen).
- Das Seitenverhältnis (**Aspect ratio**) ist von der jeweiligen DVD abhängig. Für DVDs und Fernseher im Widescreen-Format ist 16:9 das gebräuchlichste Seitenformat.
- **Source picture resolution** (Auflösung des Quellbilds) gibt die Auflösung an. Der DVD-Standard ist 720x480 (NTSC) oder 720x576 (PAL).
- **Frame rate** (Framerate) gibt die Anzahl von Frames pro Sekunde an. Bei NTSC sind 30 standardmäßig, bei PAL 25 (MPEG-1 und 2).
- **Source picture letterboxed** (Quellbild im Letterbox-Format) zeigt an, ob eine DVD im Letterbox-Format (Seitenverhältnis von 4:3) vorliegt.
- **Bitrate** ist die maximale Bitrate des gesamten Films.

Audio-Attribute

- Beim Audiocodierungs-Modus (**Audio Coding Mode**) handelt es sich um den Decodierungs-Modus, beispielsweise Dolby AC-3.
- Die **Abtastrate** (Sampling rate) bestimmt den Sound-Frequenzbereich. Je höher sie ist, desto besser ist die Qualität.

- Im **Audioanwendungsmodus** wird der Audiomodus einiger DVD-Titel (wie z. B. Karaoke oder Surround Sound-Titel) angezeigt. Allerdings steht dies bei den meisten DVDs nicht zur Verfügung.
- **Anzahl der Audiokanäle** (Number of Audiochannels) gibt die Gesamtanzahl von Audiokanälen für den jeweiligen DVD-Titel an.
- Die **Bitrate** ist für Audios natürlich wesentlich kleiner als für Videos und wird daher in Kilobit pro Sekunde gemessen anstatt, wie bei Video, in Megabit pro Sekunde.
- **Number of audiostreams** (Anzahl der Audiokanäle und Streams) zeigt die Anzahl der Streams (also Sprachen, Kommentare oder Karaoke) eines DVD-Titels an. Für jeden Stream gibt es eine andere Anzahl an Audiokanälen. So unterstützen einige Streams z.B. Dolby Digital 5.1 (insgesamt 6 Kanäle), während andere nur aus zwei Kanälen bestehen.

Subpicture-Attribute

- Unter **Anzahl der Untertitel** wird die Anzahl der verfügbaren Untertitel angegeben.

Hardware Information

Die Hardwareinformation zeigt die zur DVD-Wiedergabe relevante Information an. Der erste Abschnitt handelt vom CPU Prozessor, dessen Taktrate und präsentiert eine Liste der CPU-Befehlssätze, für die PowerDVD optimiert ist:

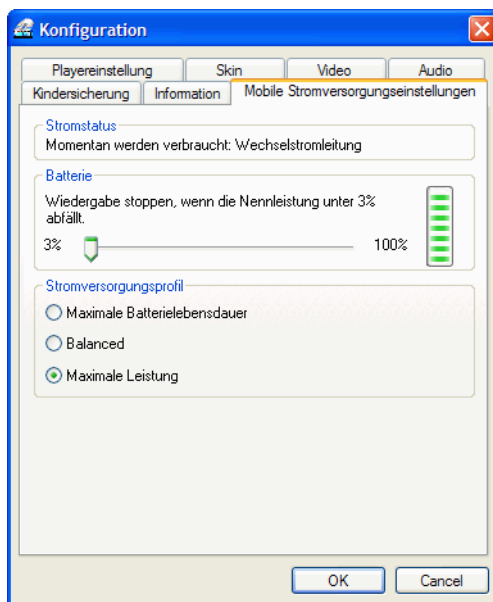
- **Prozessor:** entweder Intel, AMD, Transmeta oder VIA
- **3DNow! Technologie**
- **Enhanced 3DNow! Technologie**
- **3DNow! Professional Technologie**
- **IA MMX-Technologie**
- **IA SSE**
- **IA SSE 2**

3DNow! wurde von AMD (Advanced Micro Devices) entwickelt, während die restlichen Technologien um Intel Architecture (IA) Technologien handelt. Wenn immer diese Technologien auf Ihrem Rechner identifiziert werden, wird PowerDVD versuchen diese zu verwenden, um eine optimale Wiedergabeleistung zu gewährleisten.

- Der **Video-Beschleuniger** (Video Accelerator) ist eine Funktion, die viele Grafikkarten unterstützen. Wenn diese Funktion entdeckt und aktiviert/deaktiviert ist (lesen Sie bitte "Video-Konfiguration" auf Seite 61), wird dies hier entweder als "in Gebrauch" oder "nicht in Gebrauch" angezeigt.

- Wenn Ihre Soundkarte als **Tongerät mit mehreren Lautsprechern** (Multispeaker Audio Device) einzustufen ist, wird dies hier mit "in Gebrauch" angezeigt. Wenn die Option Lautsprecher oder 6-Lautsprecher gewählt ist (lesen Sie bitte "Audio-Konfiguration" auf Seite 68), wird entweder "in Gebrauch", oder "nicht in Gebrauch", wenn nicht ausgewählt, angezeigt.
- Wenn Ihre Soundkarte als **S/PDIF-Ausgabegerät** (S/PDIF Output Device) einzustufen ist, wird dies hier mit "in Gebrauch" angezeigt. Abhängig vom jeweiligen Status (lesen Sie bitte "Audio-Konfiguration" auf Seite 68), wird entweder "in Gebrauch" oder "nicht in Gebrauch" angezeigt.

Mobile Stromversorgungseinstellungen



Hinweis: Diese Option ist nicht in allen Versionen von PowerDVD enthalten.

Wenn Sie PowerDVD auf einem batteriegespeisten Notebook laufen lassen, sollten Sie sich stets der verbleibenden Batterieleistung bewusst sein. Die mobile Stromversorgungseinstellung erlaubt Ihnen, ein Stromversorgungsprofil zu wählen und die Wiedergabe zu stoppen, wenn die Batterieleistung auf ein gewisses Pegel abfällt.


- 1 Klicken Sie Konfiguration an und wählen Sie das Register Mobile Power Settings (Mobile Stromversorgungseinstellungen) an.
- 2 Stellen Sie Ihre mobilen Stromversorgungseinstellungen wie folgt ein:
 - Der Bereich "Power Status" zeigt die Art der Stromversorgung an (Batterie oder Netzkabel), die Ihr Computer derzeit verwendet.
 - Wenn Ihr Computer von der Batterie gespeist wird, können Sie die Option im Batteriebereich so einstellen, dass die Wiedergabe gestoppt wird, sobald sie unter eine gewisse Prozentzahl abfällt (3 % bis 100 %).
 - Im Abschnitt "Power Profile" können Sie eine Einstellung wählen, mit der Sie den Stromverbrauch und die Wiedergabeleistung regeln können. Wählen Sie z. B. Maximum battery life (max. Batterienutzung), um eine längere Wiedergabe mit einer geringfügigen Qualitätseinbuße einzustellen. Die Option Balanced bietet Ihnen einen ausgeglichenen Kompromiss bzgl. Qualität und Leistung und mit der Option Maximum performance erreichen Sie die bestmögliche Wiedergabe, wobei Ihre Batterie allerdings nicht so lange ausreicht.
- 3 Klicken Sie **OK** an, wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben.



KAPITEL 7

I-POWER

Inhalte der Portalseite

i-Power  umfasst zahlreiche wertvolle Inhalte und Funktionen. Mit seinem integrierten Browser und vielfältigen Links zu allen erdenklichen DVD-Informationen unterstützt i-Power Sie ohne Wenn und Aber (siehe unten).








DVD-Kenner, -Fans, und -Anfänger werden den Komfort von i-Power sowie die direkte und sofortige Internet-Anbindung zu schätzen wissen. Online-Suche, -Recherche und -Kauf von DVDs sind angenehm und einfach mit i-Power - besonders. Klicken Sie einfach auf die Schaltfläche i-Power um den integrierten Browser zu öffnen.

Klicken Sie einfach auf den i-Power um den integrierten Browser namens i-Power zu öffnen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit Links aufzurufen um Ihre Meinung und Gedanken zu einer bestimmten DVD mitzuteilen.

Hinweis: i-Power Inhalte können ohne Vorankündigung geändert werden.

i-Power aktivieren

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **i-Power** .
- 2 Klicken Sie auf einen der Links. Klicken Sie bei Bedarf auf **Zurück**  oder auf **Weiter** .
- 3 Klicken Sie auf **Start** , um zur anfänglichen i-Power Portalseite oder auf  zu PowerDVD zurückzukehren.
- 4 Um **i-Power zu aktualisieren**, klicken Sie die entsprechende Schaltfläche einfach an und Ihr i-Power wird automatisch aktualisiert.



KAPITEL 8

TECHNISCHER SUPPORT

Bevor Sie sich mit einem Problem an den technischen Support von CyberLink Corp. wenden, sollten Sie dieses Benutzerhandbuch oder die Online-Hilfe konsultieren. Sie können sich auch an Ihren Händler vor Ort wenden. Falls sich das Problem dadurch nicht lösen lässt, finden Sie im folgenden Abschnitt Angaben dazu, wie Sie technischen Support erhalten können:

Web-Support

Lösungen für Ihre Probleme finden Sie 24 Stunden am Tag auf unseren Websites:

www.gocyberlink.com

www.cli.co.jp

Auch finden Sie Lösungen und zusätzliche Unterstützung unter support.gocyberlink.com. Weiterhin erhalten Sie auf unseren Websites Hinweise zur Fehlerbehebung, Produktnews sowie andere wichtige Informationen.

Fax-Support

Damit wir Ihre technischen Fragen so schnell wie möglich beantworten können, senden Sie -bitte ein Fax an folgende Faxnummer: (886) 2-8667-1300.

Hinweis: Nur registrierte Benutzer erhalten technischen Support. Geben Sie also Ihren CD-Schlüssel (auf der CD-Hülle) in Ihrer E-Mail bzw. Ihrem Fax an.

Telefonischer Support

Benutzer können CyberLinks Hotline für technischen Support unter +886 2-8667-1298 gerne beanspruchen. Der telefonische Support ist von Montag bis Freitag, 9.00 - 17.00 Uhr Ortszeit Taiwan (MEZ + 8h) (nicht jedoch an Feiertagen) erreichbar. Halten Sie Ihren Computer und folgende Informationen bereit, wenn Sie beim Support anrufen:

- Ihren registrierten CD-Schlüssel
- die Produktversion
- die Version Ihres Windows-Betriebssystems
- Hardwaretypen (Capture-, Audio- und Grafikkarte) sowie deren technische Daten
- angezeigte Warnmeldungen
- eine detaillierte Beschreibung des Problems und wann es auftrat

Hinweis: Nur registrierte Benutzer können technischen Support erhalten. Halten Sie also Ihren CD-Schlüssel bei einem Anruf bereit.



ANHANG

Was ist MPEG?

MPEG ist die Abkürzung für „Moving Picture Experts Group“ und gehört zur Gruppe der ISO/IEC-Normen (International Organization for Standardization und International Electrotechnical Commission). MPEG ist eine Komprimierungstechnologie für digitale Video- und Audiosignale, die für den Verbraucherbereich bestimmt sind. Zur MPEG-Familie zählen:

- MPEG-1 (Audio/Video)

***Hinweis:** MP3 gehört zur Zeit zur MPEG-1-Familie wird offiziell als MPEG-1 Audio Layer 3 (Audio) bezeichnet.*

- MPEG-2 (Audio/Video)
- MPEG-4 (interaktive Multimedia-Systeme)
- MPEG-7 (Multimedia-Datenbanken und -Abruf)

Die MPEG-Technologie ist als eine Bitstream-Darstellung für synchronisiertes digitales Audio und digitales Video, Non-Interlaced oder Interlaced (MPEG-2 umfasst beides), definiert. Diese Darstellung wird durch entsprechende Komprimierung an eine bestimmte Bandbreite angepasst:

- MPEG-1: 1,5 bis 4,0 Mbit/s (Megabit pro Sekunde)
- MPEG-2: 4,0 bis 10,0 Mbit/s

MPEG ist für das Multiplexing und die Synchronisierung eines Video-Streams mit einem oder mehreren Audio-Streams zuständig. MPEG-1 ist darauf ausgelegt, VHS-/VCR-Qualität in einem digitalen Format darstellen zu können. MPEG-2 hingegen soll, in ähnlicher Weise wie MPEG-1, eine breitere Anwendungspalette in DVD-Qualität abdecken. Das Hauptziel, das mit MPEG-2 erreicht werden soll, besteht in vollständig digitalen Fernsehübertragungen.

Pan&Scan, Letterbox und Widescreen

Seit den Anfängen der DVD hört man diese Begriffe immer wieder, und Sie haben sich vielleicht schon gefragt, was diese eigentlich bedeuten. Nachfolgend erfahren Sie mehr zu diesen Begriffen.

Zunächst zur Aufgabe einen Film auf DVD, VCD, Laserdisc oder auch VHS zu übertragen. Die meisten Filme werden mit Seitenverhältnissen von 2,35:1 bis 1,66:1 gedreht. Sie fragen sich warum? Die Erklärung ist einfach: Unsere Augen bzw. unser Gesichtsfeld sind dafür ausgelegt, "breitere" Leinwände bzw. Bildschirme zu betrachten. Man könnte behaupten, dass die heutzutage immer noch verbreiteten Standardfernseher mit quadratischem Bildschirm für unsere Augen ungeeignet sind. sind dagegen perfekt, um Bildinhalte zu betrachten.

Die Übertragung von Kinofilmen auf DVD etc. ist unglaublich schwierig, und hier finden Pan&Scan, Letterbox sowie Widescreen ihre Anwendung:

- Bei ausgewählter DVD-Software bzw. bei manchen DVD-Playern steht die Funktion **Pan&Scan** zur Verfügung, mit der Sie Filme im ursprünglichen Seitenverhältnis (Widescreen-Seitenverhältnisse breiter als 4:3/1.33:1) ohne diese leidigen schwarzen Balken sehen können! Die Benutzereinstellung für die meisten Standardfernseher ist das Seitenverhältnis 4:3. Daher können viele nicht das gesamte Bild gleichzeitig sehen, sie (nur die schattierte Fläche kann gesehen werden, wie das untenstehende Bild anzeigt, außer dass zu anderen Flächen geschwenkt wird) können jedoch den Bildausschnitt frei wählen, indem Sie die Funktion Pan&Scan verwenden.



- **Letterbox:** Videoinhalte mit Seitenverhältnissen von ursprünglich mehr als 4:3, (z. B. 2.35:1 oder 16:9) die auf Bildschirmen mit 4:3-Verhältnis (z.B. fast alle Fernsehgeräte) dargestellt werden. Schwarze Balken, die Matten - dienen

dazu, die oben und unten (bzw. an den Seiten) entstehenden Lücken abzudecken.



4:3 Video (schattiert) auf einer 16:9 Anzeige (schwarz)

- **Widescreen** umfasst normalerweise Seitenverhältnisse von 2.35:1 bis 16:9. Fast alle DVD-Titel beinhalten die Funktion Widescreen, die für Breitbildfernseher ausgelegt ist, die auf Dauer die herkömmlichen 4:3-Letterbox-Fernseher ersetzen werden und die mit HDTV-Technologie (High Definition Television) arbeiten.

NTSC und PAL

NTSC (National Television Systems Committee) und PAL (Phase Alteration Line) sind Fernsehnormen, die weltweit für Fernsehübertragungen verwendet werden. NTSC und PAL arbeiten mit Interlace (Zeilensprünge) – NTSC mit 30 Frames pro Sekunde (ca. 60 Felder), PAL mit 25 Frames pro Sekunde (ca. 50 Felder).

Felder in Interlaced-Signalen sind unabhängig von anderen Feldern innerhalb eines Frames. Daher tauchen Probleme auf, wenn zwei Felder, die verschiedene Bilddaten enthalten, zur Anzeige auf Non-Interlaced-Computermonitoren, interleaved, also verschachtelt, dargestellt werden. Wenn Videobilder mit überflüssigen Bewegungen angezeigt werden, führt dies meistens zu Bewegungsfehlern (Fehler im Bild). Daher ist das PowerDVD-Deinterlacing-Verfahren (Umkehrung des Zeilensprungverfahrens) im Bob-Modus nötig. Bei DVDs, deren Inhalte Filmen der Hollywood-Studios (24 Frames/s) stammen, treten Bewegungsfehler nicht auf.

Was ist DirectShow?

DirectShow von Microsoft - früher auch einmal mit Active Movie bezeichnet - stellt eine Multimedia-Architektur sowie eine deutliche Verbesserung zum Vorgänger Media Control Interface (MCI) dar. DirectShow unterstützt eine große Bandbreite neuer Multimedia-Hardware und -Technologien, wozu MCI nicht mehr im Stande war. Mit dem Multithread- und Multitasking-fähigen DirectShow, das auf Component Object Model (COM) von Microsoft aufbaut, gehören die inkonsistenten Schnittstellen von MCI der Vergangenheit an.

DirectShow ist eine DirectX-Technologiekomponenten. DirectX enthält neben DirectDraw, DirectSound3D, DirectInput, Direct3D, Direct-Animation, DirectMusic usw. DirectX stellt eine Gruppe von Low-Level- Application-Programming-Interfaces (APIs) zur Erstellung von Multimedia-Anwendungen mit hohem Leistungsbedarf zur Verfügung. Das Hauptaugenmerk von DirectX liegt auf der Geschwindigkeit. Es wurde ursprünglich zur Verbesserung der Spielplattform von Windows entworfen. Seit dem Einzug von DVD, DBS und einer Reihe weiterer Technologien dient DirectX jetzt als Gateway für den Zugriff auf verschiedene Peripheriegeräte und ist ein integraler Bestandteil des Windows-Betriebssystems.

PowerDVD ist vollständig mit der DirectX-Technologie kompatibel. Eine der Hauptkomponenten von PowerDVD ist DirectDraw, welches den direkten Hardware-Zugriff und somit eine Grafikbeschleunigung ermöglicht. Entwicklern steht dadurch eine einheitliche Benutzeroberfläche für den Zugriff auf Hardware- zur Verfügung. DirectX arbeitet mit HAL (Hardware Abstraction Layer; Hardware-Abstraktionsschicht) und HEL (Hardware Emulation Layer) zusammen. HAL ermöglicht es Entwicklern, auf Hardware- zuzugreifen, ohne genaue Kenntnisse über die verschiedenen Modelle und deren Besonderheiten zu haben. Hardware Emulation Layer (HEL; Hardware-Emulationsschicht) dient der Emulation von DirectX-Funktionen, falls ein Gerät diese Funktionen nicht von sich aus unterstützt.

Weitere Informationen zu DirectX finden Sie unter www.microsoft.com/directx.



GLOSSAR

3DNow! und 3DNow! Professional

3DNow!TM ist ein erweiterter Befehlssatz, der von AMD entwickelt wurde. §3D Now! enthält Befehle, die SIMD-Fließkomma-, DSP- und Integer-Operationen unterstützen.

AC-3

Lesen Sie dazu bitte den Eintrag über Dolby Digital (AC-3).

AMD

Advanced Micro Devices ist der zweitgrößte Hersteller von Mikroprozessoren weltweit.

Anamorphische DVDs

Anamorphische DVDs optimieren die Betrachtung von Filmen auf Widescreen-Fernsehern durch eine horizontale Dehnung von 33 Prozent. Zur Betrachtung auf Standardfernsehern wird das Bild entsprechend komprimiert, sodass es zu keiner Verzerrung kommt.

Seitenverhältnis

Bei DVDs werden meistens die Seitenverhältnisse 16:9 (Widescreen) oder 4:3 (TV) verwendet. Mit der Option Seitenverhältnis beibehalten stellen Sie sicher, dass das ursprüngliche Seitenverhältnis Ihrer Filme auch bei Änderungen erhalten bleibt.

Bob

DVD-Inhalte, die mit einem Interlace-Signal (Zeilensprungverfahren) codiert wurden, verwenden den Bob-Modus - eine Deinterlacing-Technik im Gegensatz zu Weave. Dieser Modus beeinträchtigt zwar die Videoqualität, doch werden dadurch die horizontalen Streifen vermieden.

cDVD

cdDVD ist eine Variation von einem DVD-Video, wobei eine echte DVD (MPEG-2-Video mit hoher Auflösung und Menüs inklusive) auf einen CD-R-Datenträger gelegt wird.

cdDVD

cdDVD ist eine Variation von einem DVD-Video, wobei eine echte DVD (MPEG-2-Video mit hoher Auflösung und Menüs inklusive) auf einen CD-R-Datenträger gelegt wird.

Zelle (DVD-VR-Format)

Datenstruktur zur Repräsentation eines Programmbestandteils. Eine Zelle innerhalb des Original-PGC wird als Originalzelle bezeichnet. Eine Zelle in einem benutzerdefinierten PGC (oder einer Wiedergabeliste) wird als benutzerdefinierte Zelle bezeichnet.

Kapitel

DVDs bestehen aus mehreren Kapiteln, die wiederum in Titel zusammengefasst werden. Auf einer DVD finden sich ca. 20 und mehr Kapitel.

CLEV (CyberLink Eagle Vision)

Eine Video-Verstärkungstechnologie, die von CyberLink entwickelt wurde. Diese Technologie erkennt Videoinhalte und stellt Helligkeit-/Kontrast-/Sättigung dynamisch so ein, dass Sie die Farbeinstellungen des Films nicht mehr selbst verändern müssen, wenn diese zu dunkel oder zu hell sind.

CLMEI (CyberLink Multi-channel Environment Impression)

Eine Audiokanaltechnologie, die von CyberLink entwickelt wurde. Sie konvertiert einen Stereo-Audioklang und gibt diesen auf mehreren Kanälen aus.

CLPV (CyberLink PanoVision)

Eine nicht lineare Videodehnungstechnologie, die zu minimaler Verzerrung in der Bildmitte führt.

Closed Captioning

Closed Captioning wird von nationalen Organisationen bereitgestellt und ist für Hörgeschädigte konzipiert. Closed Captions sind, im Gegensatz zu Open Captions, im Videosignal versteckt und erfordern zur Entschlüsselung einen Decoder.

CSS

Content Scrambling System (Inhalteverschlüsselungssystem). Ein System, das von der Filmindustrie, den Herstellern von Verbraucherelektronik sowie der

Computerindustrie entwickelt wurde, um das illegale Kopieren von DVD-Inhalten zu verhindern.

Deinterlace

Die Umkehrung des Zeilensprungverfahrens (Deinterlacing) von Interlaced Videoinhalten, besonders von TV-Signalen. Wird hauptsächlich dazu verwendet, Interlaced Videoprogramme auf Nicht-Interlaced- Computerbildschirmen wiederzugeben. (weitere Einzelheiten siehe unter "Interlaced Videoinhalte" auf Seite 105).

DirectSound

Dieses Application Programming Interface (API; Schnittstelle für Anwendungsprogrammierung) stellt die Wave Audio-Komponente des DirectX®-API dar. DirectSound ermöglicht Mixing mit geringer Latenz, Hardware-Beschleunigung sowie direkten Zugriff auf Audiogeräte. Dabei wird die Kompatibilität zu vorhandenen Gerätetreibern bewahrt. Ausserdem werden Aufnahme und Wiedergabe von Wave-Sounds ermöglicht, Anwendungsentwickler unterstützt die erweiterten Dienste von Soundkarten und deren Treiber nutzen können.

DirectX

Microsoft DirectX ® ist eine Gruppe von Low-Level Application-Programming Interfaces (APIs) zur Erstellung von hochleistungsfähigen Multimedia-Anwendungen, wobei das Hauptaugenmerk auf der Geschwindigkeit liegt. Zu DirectX zählen u. a. DirectDraw, Direct3D, DirectSound3D, DirectMusic und DirectInput.

DivX

Eine Marken-Videokodierungstechnologie (Kompression-Dekompression), die auf MPEG-4 Standard basiert. Mit dieser Technologie wird Video so stark komprimiert, dass es problemlos über das Internet versandt werden kann, aber dennoch seine hohe Videoqualität erhält.

Dolby Digital (AC-3).

Dolby Digital ist eine flexible Komprimierungstechnologie für Audiodaten, die eine 6-Kanal-Konfiguration unterstützt, die vom konventionalen Mono-, oder Stereoformat bis hin zu einem Surround-Format mit sechs diskreten (getrennten) Kanälen (links, mittig, rechts, links Surround, rechts Surround und LFE) reicht. Der AC-3 Bitstream-Standard ermöglicht Abtastraten von entweder 48 kHz, 44,1 kHz oder 32 kHz und unterstützt Datenraten von 32 kBit/s (Kilobit pro Sekunde) bis 600 kBit/s.

Dolby-Kopfhörer

Ein System, das bis zu fünf Audiokanäle von jeder Quelle aufnehmen kann und sie dann auf 2 Kanäle downmixed und mit Kopfhörern einen virtuellen Surround-Sound-Effekt bietet.

Dolby Pro Logic II

Dolby Pro Logic II ist für 2-Kanalquellen entworfen, wie z.B. MP3s, Audio-CDs, VCDs, SVCDs und 2-ch DVDs mit LPCM, Dolby Digital oder MPEG Audiocodierung mit mehreren Lautsprechern (z. B. 4 oder 6 Lautsprecher). Bietet eine verbesserte Surround Sound-Simulation gegenüber normalem Dolby Surround (links, Mitte, rechts, Surround). Dies wird durch eine genauere Trennung in sechs Kanäle (links, Mitte, rechts, links Surround, rechts Surround und subwoofer) sowie eine exaktere Klangpositionierung ermöglicht

Dolby Surround

Dolby Surround wurde 1970 eingeführt und war eine fortschrittliche Tonwiedergabetechnologie für den Gebrauch mit 2-Kanalsystemen. Es verschlüsselt vier Informationskanäle (vorne links, vorne rechts, Mitte und hinten Surround) in ein 2-Kanalsignal. Dieses codierte Stereosignal kann dann wieder in 4 Tonkanäle aufgeschlüsselt werden -links, rechts, Surround und Mitte.

Dolby Virtueller Lautsprecher

Ein Nachbearbeitungseffekt, mit dem ein virtueller Surround-Sound erzeugt wird. Dieser Effekt simuliert entweder ein echtes 5.1-Kanal-Klangsystem und legt den Schwerpunkt auf die Klangqualität und die richtige Position der Lautsprecher oder virtualisiert die Lautsprecher in verschiedenen Positionen, um ein breiteres Klangbild und einen Klangeffekt mit unterschiedlichen Intensitätspegeln zu erzeugen.

Downmix

Ein Vorgang, bei dem fünf oder mehr diskrete (getrennt vorliegende) digitale Audiosignale in 2 Kanälen gebündelt werden.

DTS

Ein Audiocodierungsformat ähnlich Dolby Digital, das Kinoklang mit mindestens sechs diskreten Audiokanälen ermöglicht, jedoch mit einer geringeren Bitrate als Dolby Digital komprimiert wird.

DVD

Digital Versatile Disc. DVDs sind Discs mit hoher Speicherkapazität in CD-Größe für Anwendungen der Bereiche Video, Multimedia, Spiele und Audio.

DVD-RAM

DVD-RAMs nutzen die Phase-Change-Technologie (PD). Die anfängliche Speicherkapazität von 2,6 GB wurde später auf 4,7 GB erhöht. DVD-RAM ist das für den Computer am besten geeignete wiederbeschreibbare DVD-Format. Es ist mit den meisten Laufwerken und Abspielgeräten kompatibel. Single-sided (einseitige) DVD-RAMs werden mit oder ohne Schutzkassetten ausgeliefert. DVD-RAMs können mehr als 100.000-mal wiederbeschrieben werden und weisen eine erwartete Haltbarkeit von zumindest 30 Jahren auf.

DVD-RAM Version 2.0, mit einer Kapazität von 4.7 GB pro Seite wurde 1999 eingeführt.

DVD-ROM

Als ein schreibgeschütztes Format ähnelt es dem CD-ROM-Format für CDs, kann jedoch bis zu 4,7 GB Speicherplatz bei einseitigen Discs mit einer Schicht aufnehmen (single-sided, single-layered). Üblicher sind mittlerweile single-sided und dual-layered Discs mit 8,5 GB maximalem Speicher. Noch mehr Speicher ist bei double-sided und single-layered Discs (9,4 GB) bzw. bei double-sided und dual-layered Discs (17 GB) verfügbar.

DVD-RW

DVD-RW (früher als DVD-R/W und für kurze Zeit auch als DVD-ER bezeichnet) ist ein löschbares Phase-Change Format. Entwickelt wurde es von Pioneer und es basiert auf DVD-R. Daher nutzt es ähnliche Werte für Spurbestand, Längenmarkierung und Rotationskontrolle. DVD-RW ist auf der Mehrheit aller DVD-Laufwerke und Player abspielbar. Die Kapazität beträgt 4,7 Milliarden Byte und ein Medium kann ungefähr 1.000-Mal wiederbeschrieben werden.

DVD+RW

DVD+RW, unterstützt durch Philips, Sony, Hewlett-Packard u.a., ist ein löschbares Format, das auf der CD-RW-Technologie basiert. Es wird durch das DVD-Forum nicht unterstützt (obwohl die DVD+RW-Unternehmen Mitglieder des Forums sind), das Forum hat jedoch keine Macht, um Standards zu setzen. DVD+RW-Laufwerke werden DVD-ROMs, CDs, DVD-Rs und vielleicht auch DVD-RWs lesen, aber DVD-RAM-Discs weder lesen noch schreiben können. Die Laufwerke können auch CD-Rs und CD-RWs beschreiben. DVD+RW-Discs haben ein Fassungsvermögen von 4,7 Milliarden Byte pro Seite und sollten von fast allen existierenden DVD-Video-Player und DVD-ROM-Laufwerken lesbar sein. Die Medien können ungefähr 1.000-Mal wiederbeschrieben werden (ursprünglich 100.000-Mal in der Originalversion).

DVD-Video

Dieser Begriff wird im Allgemeinen nur für Unterhaltungs-DVDs (z.B. Filme) verwendet. Im Video- und Filmvertrieb werden sie VHS-Kassetten in diesem Jahrzehnt komplett ersetzen.

Codierung

Bei Software wird Codierung für Video- und Audioquellen verwendet, um beispielsweise ein Analog- ins Digitalformat, oder Digitaldaten in ein komprimiertes Format zu übertragen.

Einsprungstelle (DVD VR Format)

Bei einem Original-PGC ist dies die Startposition innerhalb eines Programms. Bei einem benutzerdefinierten PGC handelt es sich um die Startposition innerhalb eines Programmbestandteils. Jedes PGC weist jeweils mehrere Einsprungstellen auf. Einsprungstellen werden verwendet, um einen Teil der aufgenommenen Inhalte zu überspringen.

FourCC

FourCC ist eine Windows-Bezeichnung für den digitalen Videoformat-Standard.

Frame-Rate

Bei Video gibt die Frame-Rate die Anzahl der Einzelbilder pro Sekunde an. Je höher die Frame-Rate, desto besser die Qualität.

GOP

Group of Pictures (Gruppe von Bildern). Eine MPEG-Komprimierungstechnologie, die die zeitweise Redundanz von Bild zu Bild bei Videos reduziert. GOP besteht aus I-, B- und P-Frames.

Benutzeroberfläche (GUI)

Die Oberfläche einer beliebigen Software, die die Schnittstelle zum Anwender darstellt. Manchmal wird sie als GUI (Graphical User Interface) bezeichnet oder mit UI (User Interface) abgekürzt.

I-Frame

Der I-Frame, auch Zwischenbild genannt, ist für gewöhnlich der erste Frame einer GOP (Teil der von MPEG verwendeten Videokomprimierungstechnologie). I-Frames sind wenig komprimiert, dienen als Bezugspunkte für den Zufallszugriff und lassen sich mit Bildern vergleichen.

IA

Intel Architektur. Eine Abkürzung für durch Intel Corp. entwickelte Technologie.

IA Streaming SIMD Extensions

Definiert die neue SIMD-Architektur (Single Instruction, Multiple Data; Einzelbefehl, Mehrfachdaten) für Fest- und Fließkomma-Operationen.

IDCT

Abkürzung für Inverse Discrete Cosine Transformation. (Inverse diskrete Kosinustransformation). Eine Decodierungs- und Raumkomprimierungstechnik für MPEG-Videos, bei der eine arithmetische Operation verwendet wird.

Befehlssatz

Die Betriebsanweisungen, über die ein Chip Software-Funktionen und direkte Operationen innerhalb des Mikroprozessors ausführen kann.

Interlaced Videoinhalte

Beschreibt Videoinhalte innerhalb eines bestimmten Frames mit zwei Bilddatenfeldern (gerade und ungerade), die getrennt abgetastet werden (z.B. NTSC- und PAL-Fernsehsignale). Es kann zu Problemen führen, wenn diese Interlaced-Inhalte auf Computermonitoren wiedergegeben werden sollen, die nur Inhalte Non-Interlaced anzeigen können

Letterbox

Ein DVD-Anzeigeformat, bei dem das ursprüngliche Widescreen-Seitenverhältnis auf 4:3 reduziert wird (Filme, die im 16:9-Widescreen oder größer gefilmt sind). Dieses Format ist bei einem 4:3-Monitor an den schwarzen Balken oben und unten erkennbar. Das ursprüngliche Seitenverhältnis (ohne Beschneiden) bewahrt. Mit diesem Format können auch Original 4:3-DVDs auf 16:9-Bildschirmen wiedergegeben werden.

LPCM

Linear Pulse Code Modulation. Dieses Verfahren wird zur Speicherung digitalisierter Audiosignale verwendet.

miniDVD

Die miniDVD ist eine Variation von einem DVD-Video, wobei eine echte DVD (MPEG-2-Video mit hoher Auflösung und Menüs inklusive) auf einen CD-R-Datenträger gelegt wird.

MMX-Technologie

Die von Intel entwickelte MMX-Technologie ist ein Befehlssatz, der im Vergleich zum vorhergehenden Pentium-Prozessor drei entscheidende Verbesserungen in Bezug auf die Gestaltung der Prozessorarchitektur einführte.

Motion Compensation

Eine Decodierungstechnik und fortschrittliche Videobeschleunigungsfunktion einiger Grafikchips, die durch Auslagerung des Decodierungsprozesses auf die Grafikkarte die DVD-Wiedergabe beschleunigt.

MPEG

Moving Picture Experts Group. Internationale Standards für die Codierung von Audio-/Videoinformationen in digitale Formate. Derzeit stellt MPEG-2 den Standard für digitale Videoformate dar, während MP3 ausschließlich für digitale Audioformate Verwendung findet.

Non-Interlaced Videoinhalte

Beschreibt Videoinhalte innerhalb eines bestimmten Frames, die nicht aus getrennten Bilddatenfeldern bestehen. (z.B. DVD-Titel)

NTSC

National Television Systems Committee. Das Standardformat für Fernsehübertragungen in den USA, Japan, Kanada und Mexiko. Spezifikation: Auflösung 525 Zeilen pro Bild bei 30 Bilder/s; 60 Hz Feldfrequenz; erfordert einen 6 MHz-Analogkanal zur Übertragung.

Original-PGC (Program Chain) (DVD VR Format)

Original PGC ist die aus einer Kette an Programmen bestehende Programmgruppe.

PAL

Abkürzung für Phase Alteration Line. Das Standardformat für Fernsehübertragungen in Deutschland, Großbritannien, Südamerika, Australien und den meisten anderen westeuropäischen und asiatischen Ländern.

Pan&Scan

Eine bei einigen DVDs verfügbare Funktion, die die Wiedergabe von Widescreen-Filmen (1.66:1 und höher) auf 4:3-Bildschirmen zulässt und schwarze Balken ausschaltet.

Programm (DVD-VR-Format)

Ein Programm ist eine logische Einheit aufgenommener Inhalte, die durch Benutzer erkannt oder definiert werden. Ein Programm innerhalb der Programmgruppe besteht aus einer oder mehreren Originalzellen. Ein Programm wird lediglich in der Original-PGC definiert.

Programmgruppe (DVD VR Format)

Repräsentiert die gesamten aufgenommenen Inhalte einer Disc.

Quantisierung

Der Vorgang der Konvertierung eines abgetasteten Sounds in einen digitalen Wert.

Regionalcode-Schutzsystem

Ist für DVDs weltweit im Gebrauch und besteht aus einem Kopierschutz- und Sperrsystem für sechs Regionen, durch das die Veröffentlichungszeitpunkte von Filmen auf der ganzen Welt kontrolliert werden.

Auflösung

Ein Synonym für Schärfe in Bezug auf Bilddetails, gemessen in Zeilen oder Megahertz.

Abtastrate

Die Abtastrate bestimmt den Frequenzbereich von Sound (entsprechend der Tonhöhe), der als digitale Wellenform dargestellt werden kann. Der in einer Wellenform repräsentierte Frequenzbereich wird oft als Bandbreite bezeichnet.

SPDIF

Abkürzung für Sony/Philips Digital InterFace. SPDIF ist eine digitale Schnittstelle, die von Sony und Philips entwickelt wurde. Sie steht im Gegensatz zu anderen Schnittstellen, bei denen Signale auf konventionelle Weise analog übertragen werden.

Stereo

Abkürzung für Stereophonie. Eine in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte Technologie, die zwei unabhängige Audiokanäle für die Tonwiedergabe verwendet.

Streams

Streams gibt es in der Form von Video- oder Audio-Streams. Sie können über das Internet in Echtzeit übertragen bzw. auf DVDs eingesetzt werden.

Untertitel

Eine Übersetzung der Dialoge eines Films, die in Textform unten im Bild angezeigt wird.

Surface Type

Liefert Informationen zu dem derzeitigen Overlay-Modus.

SVCD

In China entwickeltes Format. Die Qualität des Formats liegt zwischen VCD Version 2.0 und der von DVD. Eine Vergleichstabelle finden Sie im Abschnitt "Wiedergabe von VCD/SVCD" auf Seite 35.

Taskleiste

Auf der Taskleiste werden aktive Programme angezeigt..

Temporal Erasing (DVD-VR-Format)

Temporal Erasing bedeutet, dass der Autor einer wiederbeschreibbare Disc vorübergehend ein Segment löscht, um dadurch die Wiedergabe dieses Segmentes zu verhindern.

Titel

DVDs bestehen 99 Titeln pro DVD-Video. Titel wiederum bestehen aus mehreren Kapiteln.

TruSurroundXT

Von SRS Labs Inc. entwickelte Downmixing-Technologie die virtuellen Surround-Sound erzeugt. Es wurde ausdrücklich für die Wiedergabe von mehrkanaligen Audioquellen mit 2-Lautsprechersystemen entwickelt. Die Bezeichnung 'XT' steht für ein neu zusammengestelltes System, das auch eine verbesserte Wiedergabe von Dialogen sowie TrueBass-Einstellungen bietet.

VCD

Video Compact Disc. Wird meistens für Videoanwendungen mit MPEG-1-Technologie eingesetzt, wobei die Bildqualität nicht das Detailreichtum der DVD erreicht. Die VCD-Technologie ist mit derjenigen der Audio-CD verwandt. Eine Vergleichstabelle finden Sie im Abschnitt "Wiedergabe von VCD/SVCD" auf Seite 35.

Videohardware-Beschleuniger

Entlastet die CPU und überträgt den Großteil einer bestimmten Aufgabe an die Hardware. Einige PowerDVD-Funktionen können bei Aktivierung der Videohardware-Beschleunigung unter Umständen nicht ausgewählt werden.

Videoüberlagerung

Bei der Videoüberlagerung werden Computergrafiken über ein aufgezeichnetes oder live gesendetes Videosignal geblendet und die daraus resultierenden Videobilder auf Festplatte gespeichert.

Weave

Der Weave-Modus stellt den Standard für das Deinterlacing von Inhalten dar und sichert die hohe Bildqualität der DVD. Er schaltet auf den Bob-Modus um, wenn Interlaced-Inhalte entdeckt werden, weil Sie sonst beim Abspielen horizontale Streifen sehen könnten.

Widescreen

Ein Format mit einem Seitenverhältnis von mindestens 16:9 (Breite:Höhe), das gut für das menschliche Auge geeignet ist.

Windows Media Format

Dieses Format ist für das Streaming und die Wiedergabe von Audio-, Video- und Skriptdaten optimiert und wird hauptsächlich für Internet-Streaming eingesetzt. Das Hauptformat in Kombination mit dem Microsoft Windows Media Player ist gesetzlich geschütztes WMV.

WMA

Ankürzung für Windows Media Audio. Ein gesetzlich geschütztes Streaming-Audioformat, das hauptsächlich zum Herunterladen und zur Wiedergabe von Dateien bzw. zum Streaming von Inhalten verwendet wird.

WMV

Windows Media Video. Ein proprietäres Streaming-Audio-/Videoformat von Windows Media, das hauptsächlich zum Herunterladen und zur Wiedergabe von Dateien bzw. zum Streaming von Inhalten verwendet wird. WMV ist das Hauptformat für Streaming des Microsoft Windows Media Player.



INDEX

Anzahl

- 2 Lautsprecher 68
- 3DNow! 99
- 4 Lautsprecher 69
- 6 Lautsprecher 69
- 7 Lautsprecher 69
- 8 Lautsprecher 69

A

- Abtastrate 84, 107
- Allgemeine Konfiguration 49–59
 - Erweitert 51–59
 - Lesezeichen setzen 52–53
 - Maus- und Tastatureinstellung 51
 - OSD Einstellung 56
 - Screenshot-Aufnahme 58
 - Symbolleiste 55
- Altersfreigabe 80
- AMD 99
- anamorphische DVDs 99
- Anzeigebereich 12, 41
- Anzeigegrößen
 - Letterbox. *Sehen Sie dazu bitte*
 - Letterbox
 - Pan&Scan *Sehen Sie dazu bitte*
 - Pan&Scan
- arbeiten 96
- Attribute. *Sehen Sie bitte* Konfiguration Information
- Audio- CD
 - Wiedergabe von 38, 42
- Audio Konfiguration

- Erweitert 72–79
 - Dolby Headphone 72
 - Dolby Pro Logic II 78
 - TruSurroundXT 74
 - Verschiedenes 78
 - Virtuelle Lautsprechereinstellung 73
- Technische Information 80
- Audio Streams
 - Technische Daten 8
- Audio-Kanäle, wechseln von (VR) 47
- Audio-Streams
 - Menü 30
 - Wechseln 13, 29
 - Wechseln von (VR) 47
- Auflösung 36, 107
- Auswerfen des Mediums 12, 31
- Automatische Wiedergabefortsetzung
 - Einstellungen von 50

B

- Bedientastenrad 15, 32
- Bedientastenrad drehen 23
- Befehlssatz 105
- Befehlssätze 85
- Bildschirme
 - Steuerung *See* Video Konfiguration, Bildschirmsteuerung
- Bildschirmkonfiguration 63
- Bob 64, 99

C

cdDVD 100
cDVD 99
CLEV 62, 100
CLMEI 76, 100
Closed Captioning 34, 100
CLPV 100
CSS 100

D

Deinterlace 101
Digital-Zoom 33
DirectDraw 9, 83, 97
DirectSound 101
DirectSound3D 69
 Virtuelle Lautsprechereinstellung
 73
DirectX 97, 101
DivX 101
Dolby Digital 84
 5,1 Auswahl der Ausgabe von 69
 Definition von 101
 Technische Daten von 6
Dolby Headphone
 Definition von 101
 Konfiguration von 72
Dolby Pro Logic II
 Definition von 102
 Konfiguration von 78
Dolby Surround 69
 Definition von 102
Dolby Virtueller Lautsprecher 70, 75,
 102
 Definition von 102
 Konfiguration von 75
Downmixing 69, 102
DTS 69, 102
DVD+RW 103
DVD-Datei im Festplattenlaufwerk
 öffnen 22
DVD-RAM 43, 102
DVD-ROM 9, 103
DVD-RW 43, 103

Dynamische Kompression des Ton-
umfangs 78
 Sehen Sie auch Audio
 Konfiguration, Erweitert oder
 Dolby Digital

E

Einführung in die DVD-
Videoaufnahme 44
Einsprungstelle (VR) 104
Erweiterte allgemeine Konfiguration
 Sehen Sie bitte Allgemeine Konfigu-
 ration
Erweiterte Videokonfiguration *Sehen
Sie bitte* Videokonfiguration
Expressmenü 32
 mit VR 48

F

Farbkonfiguration 64
 Farbsteuerung 62, 64
FourCC 83, 104
Frame-Rate 84, 104
Frames abspeichern 13, 28–??
 im Zielort 28
 Konfiguration 58
 Menü 28
 mit VR 46
 Verfügbarkeit von 62
 zum Speicherort 58
Frame-Schritt 15, 24

G

geht zu 13
GOP 104

H

Hardware-Beschleuniger 21, 62, 108

Hardwarebeschleunigung 61
Hauptbedienelemente 12–13
 Funktionen von 25–31
 mit VR 45–47
Hauptfunktionen 1
Hauptfunktionen (VR) 8

I

IA Streaming SIMD Extensions 105
IDCT 61, 105
I-Frame 24, 104
Informationsanzeige 34
Interlaced 93
Interlaced Videoinhalte 64, 96, 105
i-Power 13, 89–90
 Funktionen von 16

K

Kameraperspektiven (Winkeln),
 wechseln zwischen 14, 30
Karaoke 14, 30
 Menü 31
Kaufpakete 70
Konfiguration 13, 49–86
 VR 48
Konfiguration Information
 Audio-Attribute 84
 Display Information 83
 Hardware Information 85
 Player Information 83
 Subpicture-Attribute 85
 Video-Attribute 84
Konfiguration Kindersicherung 80–
 82

L

Lautsprehereinstellung 73
Lautsprecher-Umgebung 68
Lautstärke
 Level 12

Maus-Scroll-Einstellung für 52
Regelung 12
Stummschaltung 12
Lesezeichen
 exportieren 54
Lesezeichen setzen 14, 25–27
 geht zu 14
 Menü von 26
 going to 26
 Importieren von 53
 Konfiguration 52–53
 Menü 26
 mit VR 46
 Viewer 27
Letterbox 94, 105
LFE-Verstärkung 79
 Sehen Sie auch Audio
 Konfiguration, erweitert.
LPCM 6, 105

M

Maus- und Tastatureinstellung 51
Mauseinstellung Zeitsuche 52
Maus-Scroll-Einstellung 52
Mehr Information 70
Menüs 25, 34
 Audio 25
 Fortsetzen ab 25
 Haupt 25
 mit VR 45
 Technische Daten von 6
 Titel 25
 Untertitel 25
Menütastatur 13, 14
Menütasten 19
miniDVD 105
Motion Compensation 61, 106
MP3 93
MPEG 93, 106
MPEG-Audio 6

N

Nächste Funktion. *Sehen Sie* springen
Navigation während der Wiedergabe
23–24
mit VR 45
Sehen Sie auch Bedientastenrad
Navigations-Schiebereglern 13
Nicht-interlaced Videoinhalte 96, 106
Non-Interlaced oder 93
NTSC 36, 96, 106

O

öffnen von
DVD-Dateien im
Festplattenlaufwerk 22
Mediendateien 42
Online-Hilfe 12
Original PGC 44, 106
OSD Einstellung
Konfiguration 56

P

PAL 36, 96, 106
Pan&Scan 94, 106
Pause 15, 23
Programme 44, 106
Navigieren zwischen 45
Programmgruppe 44, 106

R

Regionscode
Einstellungen von 17–18
Schutzsystem 107
Rücklauf oder steuerbares Rück-
spulen. *See* Bedientastenrad drehen

S

Seitenverhältnis 84, 99

beibehalten von 33
Sekundäre Untertitel *Sehen Sie* Untertitel, sekundäre
Skin-Konfiguration 60
Skins
Hin- und herschalten zwischen 13
Konfiguration von 60
SPDIF 68, 107
specifications
VCD und SVCD 36
Sprachen
Anzeige von 12
OSD (On-Screen Display, Bildschirmanzeige) 57
Technische Daten 6
Sehen Sie auch Audio-Streams
Springen 15, 23
Menü 23
Stereo 69
Definition von 107
Technische Daten von 8
steuerbarer Vorlauf 15
Maus-Scroll-Einstellungen für 52
Stummschaltung 12
Surface Type 84, 107
SVCD 107
Funktionen von 37
Wiedergabe von 35–37
Symbolleisten-Konfiguration 55
Systemvoraussetzungen 9

T

Tastaturkombination 12–15
Technische Daten 6
VR 8
Technischer Support 91–92
TruBass 75
Sehen Sie auch TruSurroundXT
TruSurroundXT 70
Definition von 108
Konfiguration von 74

U

- Untertitel 13, 85
 - Anzeige von 29
 - Anzeige von (VR) 47
 - Definition von 107
 - Menü 29
 - Sekundäre 29
 - Technische Daten von 6
 - Technische Daten von (VR) 8

V

- VCD 108
 - Funktionen von 37
 - Wiedergabe von 35–37
- Videohardware-Beschleuniger *Sehen Sie* Hardware-beschleuniger
- Videokonfiguration 61
 - Bildschirmsteuerung 62
 - Erweitert 63–65
 - Bildschirm 63
 - Farbe 64
- Videoprofile 65
- Virtuelle Lautsprechereinstellung 73
- visueller Überblick 11–16
- Vollbild 13, 31, 62
- vorherige Funktion. *Sehen Sie* springen

W

- Wählt die Quelle 19
- wählt die Quelle aus 13
- Weave 64, 108
- Widescreen 95, 109
- Wiedergabe 15
 - Audio- CD 42
 - Dateien 38–41
 - DVD 19–22
 - DVD-Dateien vom
 - Festplattenlaufwerk 22
 - DVD-Videoaufnahme-discs 45
- Wiedergabelisten 39–40

- wiederholen 27
 - AB-Wiederholungs-Einstellung 27
 - mit VR 46
- wiederholt 14

Z

- Zahlentastatur 13, 14, 41
- Zellen 44, 100
 - Navigieren zwischen 45
- Zoom
 - digital 33
- Zufallswiedergabe 41

